



Schulprogramm

Fassung

2019

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUM SCHULPROGRAMM	6
I LEITBILD DES PASCALS-GYMNASIUMS	7
ZUSAMMEN LERNEN, DAS MITEINANDER STÄRKEN UND GESUNDHEIT FÖRDERN	7
INDIVIDUALITÄT FÖRDERN UND INTERKULTURALITÄT ENTWICKELN	7
VIELFALT BIETEN UND SPEZIALISIERUNG ERMÖGLICHEN	8
II SCHULPROFIL	9
1. DAS PASCAL-GYMNASIUM ALS EUROPASCHULE - MEHRSPRACHIGKEIT UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ	9
DAS PASCAL-GYMNASIUM ALS EUROPASCHULE NRW	9
NIMM 2: ENGLISCH UND FRANZÖSISCH VON ANFANG AN	9
ZWEI BILDUNGSGÄNGE: E-ZUG UND F-ZUG	9
WEITERE SPRACHEN: ITALIENISCH, LATEINISCH UND SPANISCH	9
PRINZIPIEN DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS	10
INTERKULTURELLES LERNEN	11
FACHRÄUME ACE UND CDI	11
AUSLANDSFAHRTEN: AUSTAUSCH UND BEGEGNUNG	11
UNSERE PARTNER IM AUSLAND	12
DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BILINGUALE ZUG (F-ZUG)	12
BILINGUALES LERNEN	13
ZERTIFIKATE UND ABSCHLÜSSE	13
QUALITÄTSSICHERUNG	14
2. MINT -BEREICH	14
PÄDAGOGISCHE ASPEKTE	14
- ERPROBUNGSSTUFE	14
- MITTELSTUFE	14
- OBERSTUFE	15
WETTBEWERBE	16
INFRASTRUKTUR	16
MEDIENEINSATZ UND DIGITALE BILDUNG	16
ZUSAMMENARBEIT IM MINT-BEREICH	17
- INNERHALB DER SCHULE	17
- AUßERHALB DER SCHULE	17
MINT-EC-SCHULE	17
ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN	18

3. SCHULSPORT UND LEISTUNGSSPORT	18
GEMEINSAMER SPORTUNTERRICHT	19
AUßERUNTERRICHTLICHER SCHULSPORT	19
NRW-SPORTSCHULE AM PASCAL-GYMNASIUM	20
LEISTUNGSSPORTFÖRDERUNG AM PASCAL-GYMNASIUM	20
DIE BAUSTEINE ALS EINSTIEG IN DEN JUGENDLEISTUNGSSPORT	20
DAS VORMITTAGSTRAINING	21
AUSWAHL DER SCHÜLER*INNEN	21
SCHULISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	21
ZIELSETZUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT	22
4. DIFFERENZIERUNG UND FÖRDERUNG	22
DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE	23
DIFFERENZIERUNG UND FÖRDERUNG	23
- SEKUNDARSTUFE I	23
- METHODENCURRICULUM	23
- LERNEN LERNEN – POLITIK +	23
- PASCAL-PLANER	24
- ERGÄNZUNGSSTUNDEN	24
- LERNSTANDSERHEBUNGEN	24
- SCHULZEITVERKÜRZUNG	24
- ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	25
BESONDERE MAßNAHMEN IN DER ERPROBUNGSSTUFE	25
- NIMM 2	25
- BLÄSERGRUPPEN	25
- BAUSTEINE	25
BESONDERE MAßNAHMEN DER INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG IN DER MITTELSTUFE	26
- DIFFERENZIERUNGSBEREICH / DREHTÜRMODELL	26
- FORDER-FÖRDER-PROJEKT (FFP)	26
SEKUNDARSTUFE II	26
- JUNIOR-UNIVERSITÄT UND ANDERE FÖRDERMAßNAHMEN FÜR BESONDERS BEGABTE SCHÜLER*INNEN	27
5. GESUNDHEIT UND SOZIALES LERNEN	27
GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH DIE SCHULLEITUNG DES PASCAL-GYMNASIUMS	27
SOZIALES LERNEN	28
KLASSEN RAT	28
SOLIDARITÄTSNACHMITTAG	29
SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN	29
- PATENPROGRAMM	29
- BÜCHEREITEAM	29

- NACHHILFENETZWERK	30
- SCHULSANITÄTSDIENST	30
- MEDIENSCOUTS	30
SUCHT- UND DROGENPRÄVENTION	30
SEXUALPÄDAGOGISCHE PROJEKTTAGE	31
COMPASSION – PROJEKT	31
CRASH NRW	32
DER PRIX-PASCAL	32
GRUNDLAGEN GESUNDER ERNÄHRUNG	32
6. LERNBIOGRAFIEN GESTALTEN UND ÜBERGÄNGE BEGLEITEN	33
ERPROBUNGSSTUFE	33
- GRUNDSÄTZE	33
- PÄDAGOGISCHE, DIDAKTISCHE UND ORGANISATORISCHE ASPEKTE	34
- SCHULLAUFBAHNBERATUNG	34
MITTELSTUFE	35
- GRUNDSÄTZE	35
- (SCHULLAUFBAHN-)BERATUNG	35
- DER WAHLPFLICHTUNTERRICHT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 8 UND 9	36
- BERUFSORIENTIERUNG IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 8 UND 9	36
- INTERKULTURELLES LERNEN IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 7 - 9	36
- SUCHT- UND DROGENPRÄVENTION	36
- SEXUALPÄDAGOGISCHE PROJEKTTAGE IN DER JAHRGANGSSTUFE 9	37
- LERNSTANDSERHEBUNGEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 8	37
OBERSTUFE	37
- GRUNDSÄTZE	37
- SCHULLAUFBAHNBERATUNG	37
- DAS FÄCHER- UND KURSANGEBOT AM PASCAL-GYMNASIUM	38
- STUDIEN- UND BERUFSWAHLORIENTIERUNG	38
- SEKUNDARSTUFE I	38
- SEKUNDARSTUFE II	39
- BERATUNGSLEHRER*INNEN UND SCHULSOZIALARBEIT	40
7. PARTIZIPATION	40
SELBSTVERSTÄNDNIS DER SV	40
- SCHÜLERRAT	40
- ÄMTER IN DER SV	41
- SV-SEMINAR	41
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	41
- SCHULE OHNE RASSISMUS, SCHULE MIT COURAGE	42

SV-AKTIVITÄTEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I	42
- PATENSYSTEM	42
- UNTERSTUFEN- UND MITTELSTUFENPARTY	42
- KINDERPROTOKOLL	42
- WAHL DER KLASSENSPRECHERTEAMS IN DER KLASSE 5	43
SV-AKTIVITÄTEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II	43
- AUSLANDSINFO	43
- LEISTUNGSKURS-INFO	43
- SCHULKONFERENZ	43
PARTIZIPATION DER ELTERNSCHAFT AM PASCAL-GYMNASIUM	43
ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS	44
PERSPEKTIVEN / AUSBLICK	44
8. KULTURELLES	44
MUSIKUNTERRICHT AM PASCAL	44
FACHLICHE ZIELSETZUNG	44
SEKUNDARSTUFE I: DREI HANDLUNGSORIENTIERTE LEHRGÄNGE IM FACH MUSIK	44
ORGANISATION DER BLÄSERGRUPPEN	45
BAUSTEIN CHOR	45
MUSIK - DIFFERENZIERUNG KLASSE 8/9	45
MUSIK IN DER SEKUNDARSTUFE II	45
AUßERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE IM BEREICH MUSIK	46
SCHULISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	46
KOOPERATION: CHANSON AG	46
LITERATURUNTERRICHT UND THEATERKULTUR AM PASCAL	46
GANZHEITLICHES LERNEN IM WERKSTATTVERFAHREN	46
FACHRÄUME	46
BAUSTEINE	47
AUFFÜHRUNGEN UND PRÄSENTATIONEN	47
III PLANUNG DER SCHULENTWICKLUNG	48
ENTWICKLUNGSZIELE	48
SCHULENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT	48
SCHEMA DES SCHULENTWICKLUNGSPROZESSES:	48
GEMEINSAM 2020 - UMFRAGERESULTATE	49
GEMEINSAM 2020 – GESUNDHEITSPFÖRDERUNG	49
GEMEINSAM 2020 – MITEINANDER UND IDENTIFIKATION	50
TRANSPARENZ, INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN VERBESSERN	51
UNTERRICHTSQUALITÄT DURCH KOOPERATION STEIGERN	51

Vorwort zum Schulprogramm

Das Pascal-Gymnasium hat sich eine stetige Weiterentwicklung der Schulqualität zum Wohle der Schüler- und Lehrerschaft zum Ziel gesetzt, was durch das im Jahre 2017 eingeführte Schulentwicklungsmodell erreicht werden soll.

Dieses Modell ist ein Instrument der Qualitätssicherung und Innovation, welches gemeinsam von Schülerschaft, Eltern und dem Kollegium geplant und initiiert wurde (s. III – Planung der Schulentwicklung).

Bereits im Jahre 2014 wurde ein Leitbild und daraus abgeleitet ein Schulprogramm am Pascal-Gymnasium entwickelt. Hintergrund dieses Vorhabens war die Rückmeldung von Kolleg*innen und Eltern, dass aufgrund der Vielzahl der schulischen Angebote das Profil des Pascal-Gymnasiums als zu unscharf wahrgenommen wurde. Viele neu eingestellte Kolleg*innen und das Hinzukommen weiterer Konzepte haben dies noch verstärkt.

Auf der Basis einer gemeinsamen Bestandsaufnahme und einer Reflexion durch eine Stärkeschwächen-Analyse wurde in einer Visionsphase erarbeitet, welche Vorstellungen von einer guten Schule und insbesondere einer positiven Entwicklung des Pascal-Gymnasiums existieren. Darauf aufbauend wurde von der Steuergruppe ein Entwurf des Leitbildes verfasst und von Lehrerschaft, Eltern und Schülerschaft diskutiert und schließlich verabschiedet.

Aufbauend auf den ersten Entwurf stellt das nun vorliegende Leitbild eine Erweiterung der ersten Version dar, wobei die in der Evaluation von 2017 ermittelten Entwicklungsfelder in den Neuentwurf eingewebt wurden und zu einer Weiterentwicklung unseres hier dargelegten Selbstverständnisses - insbesondere im Hinblick auf den Bereich Gesundheit und Wohlbefinden - beigetragen haben.

Zur sprachlichen Form sei an dieser Stelle angemerkt, dass sich das Pascal-Gymnasium bewusst für eine geschlechtergerechte Sprache entschieden hat und daher durchgehend der Genderstern verwendet wird.

Auch wenn die Schüler*innen der SV sowie die Eltern der Schulpflegschaft ihre Absätze im Kapitel *Partizipation* selbst formuliert haben, wurde zur Wahrung der sprachlichen Einheit durchgehend auf die „Wir“-Form verzichtet.

I Leitbild des Pascal-Gymnasiums

Das Leitbild verschafft einen Überblick über die zentralen Merkmale unserer Schule. Es benennt Dinge, die sich bewährt haben und die wir erhalten wollen, die wir zugleich aber auch weiterentwickeln und stärken wollen.

Zusammen lernen, das Miteinander stärken und Gesundheit fördern

Nach unserer Überzeugung ist die Grundlage erfolgreicher Lernprozesse das Wohlbefinden sowie die positive Identifikation aller Akteure mit ihrer Schule. Daher sind Konzepte zur Stärkung des Miteinanders an der Schule zentrale Themen der Schulentwicklung. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Belastungsreduktion sind der Schulgemeinschaft ein zentrales Anliegen.

- Wir am Pascal-Gymnasium legen Wert auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und begegnen einander empathisch, solidarisch und respektvoll.
- Wir unterstützen einander beim Lernen und im täglichen sozialen Miteinander und nehmen Rücksicht aufeinander; diese Grundhaltung fördern wir durch vielfältige Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts.
- Lehrer*innen, Schüler*innen sowie Eltern kooperieren miteinander und beteiligen sich im Bewusstsein ihrer Aufgaben am Schulleben. Wir respektieren und achten uns gegenseitig und gehen offen und verantwortungsvoll miteinander um.
- Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Voraussetzungen können sich darauf verlassen, dass sie an unserer Schule so akzeptiert werden und sein können, wie sie sind und sein wollen.
- Auch im Rahmen unserer außerschulischen Kooperationen engagieren wir uns sozial; die Schüler*innen lernen, sich für Andere einzusetzen.
- Im Rahmen unseres gemeinsamen Schullebens, insbesondere zur Würdigung des Erreichten und zur Förderung der Schul- bzw. Gruppenidentität, werden Veranstaltungen - wie Klassen- und Schulfeste, Konzerte, Aufführungen oder Abschlussfeiern - gemeinsam in angemessener Form begangen.
- Unser Schulentwicklungsprozess evaluiert die Zufriedenheit und das Wohlbefinden aller Akteure regelmäßig und identifiziert Entwicklungsfelder unserer Schule. Das Finden geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität unserer Schule geschieht in offenen Prozessen gemeinsam mit Schüler*innen und Elternschaft.

Individualität fördern und Interkulturalität entwickeln

Der Einzelne mit seinen persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Schule. Wir unterstützen die Entwicklung unserer Schüler*innen zu Menschen, die für ihr eigenes Leben und Handeln Verantwortung übernehmen können.

Unser besonderes Anliegen ist die Förderung von gegenseitigem Respekt, Toleranz, Akzeptanz und Offenheit im Umgang mit allen anderen Menschen.

- Wir erleben die Individualität jedes Einzelnen als Chance für die ständige Weiterentwicklung der Schulgemeinschaft als Ganzes.

- Die Lehrer*innen nehmen ihre Schüler*innen als Individuen wahr und fördern sie entsprechend.
- Unsere Schüler*innen erhalten von Beginn ihrer Schulzeit an regelmäßig authentische Einblicke in die Vielfalt der Lebensumstände und Sichtweisen anderer Menschen und Kulturen und stärken so ihre interkulturellen Kompetenzen.
- Als Europaschule mit bilinguaem deutsch-französischem Zweig und ausgeprägtem Fremdsprachenprofil vermitteln wir Fähigkeiten und Begeisterung für die Förderung der europäischen und internationalen Verständigung.

Vielfalt bieten und Spezialisierung ermöglichen

Im Zentrum der schulischen Arbeit steht das Lernen der Schüler*innen mit den Zielen der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung sowie des Erwerbs der allgemeinen Studierfähigkeit.

Hierzu können die Schüler*innen gemäß ihren Fähigkeiten und Interessen aus einem differenzierten Unterrichtsangebot auswählen und zusätzlich in den folgenden Bereichen individuelle Schwerpunkte setzen:

- Im Rahmen des Bildungsangebots der Schule und ihres spezifischen Sprachenprofils erwerben die Schüler*innen umfassende kommunikative Fähigkeiten und vielfältige Kompetenzen in den Fremdsprachen Französisch und Englisch sowie nach Wunsch in weiteren Sprachen.
- Wir bieten allen Schüler*innen die Möglichkeit zu einer umfassenden naturwissenschaftlich-technischen Bildung, sowohl im Rahmen eines differenzierten naturwissenschaftlichen Fächerspektrums als auch in erweiterten Unterrichtsangeboten und außerunterrichtlichen Projekten. Dabei stellen wir uns der Herausforderung, den gesellschaftlichen Entwicklungen im MINT-Bereich Rechnung zu tragen.
- Wir fördern die musikalische Erziehung unserer Schüler*innen insbesondere durch die Möglichkeit, am Unterricht von Bläser- oder Chorgruppen teilzunehmen.
- Als NRW-Sportschule ermöglichen wir im sportlichen Bereich besonders begabten Schüler*innen, die Anforderungen von Leistungssport und gymnasialem Schulalltag miteinander zu verknüpfen.
- Der gesellschaftlichen Anforderung der Digitalisierung und Berufsorientierung stellt sich das Pascal-Gymnasium durch vielfältige Angebote.

II Schulprofil

1. Das Pascal-Gymnasium als Europaschule – Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kompetenz

Das Pascal-Gymnasium als Europaschule NRW

Das Fremdsprachen-Lernen hat am Pascal-Gymnasium eine lange Tradition und entwickelt sich ständig weiter. Anknüpfend an das, was die Kinder aus der Grundschule mitbringen, erweitern sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Englisch, lernen neu Französisch ab Klasse 5 und später eventuell noch weitere Sprachen. Sie können ihrer Sprachenbiographie durch vielfältige Angebote ein eigenes Profil geben und verlassen die Schule als mehrsprachige und interkulturell kompetente junge Erwachsene.

Nimm 2: Englisch und Französisch von Anfang an

Die aus der Grundschule mitgebrachte Neugier danach, Neues zu lernen und Unbekanntes zu entdecken, hat das Pascal-Gymnasium dazu bewogen, die zweite Fremdsprache Französisch schon ab Klasse 5 einzuführen. So können unsere Schüler*innen diese zweite Fremdsprache zwei Jahre länger und dadurch nachhaltiger lernen. Viele Erfahrungen, die die Kinder in der einen Sprache machen, können sie auch auf die andere Sprache übertragen und dadurch Synergie-Effekte nutzen.

Zwei Bildungsgänge: E-Zug und F-Zug

Alle Schüler*innen am Pascal-Gymnasium lernen Englisch und Französisch ab Klasse 5. Dabei entscheiden sie sich für einen von zwei angebotenen Bildungsgängen:

- Der **E-Zug** ist der nicht-bilinguale gymnasiale Bildungsgang. Englisch ist die Schwerpunktsprache, daneben wird auch Französisch schon ab Klasse 5 unterrichtet.
- Der **F-Zug** ist der deutsch-französisch bilinguale Bildungsgang. Hier ist Französisch die Schwerpunktsprache; daneben wird auch Englisch unterrichtet. In diesem Bildungsgang gibt es ab Klasse 7 nach und nach bilingualen Sachfachunterricht in Erdkunde, Politik und Geschichte.

Während und nach der Anmeldung am Pascal-Gymnasium steht allen Schüler*innen und ihren Eltern ein umfangreiches Beratungsangebot zur Wahl des Sprachenschwerpunktes zur Verfügung. Die Entscheidung für einen Bildungsgang ist in der Regel für die Sekundarstufe I bindend. Mit Eintritt in die Oberstufe können neue Schwerpunkte gesetzt werden; auch hier gibt es ein breites Beratungsangebot für unsere Schüler*innen und ihre Eltern.

Weitere Sprachen: Italienisch, Lateinisch und Spanisch

Neben den beiden Pflichtsprachen Englisch und Französisch haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, weitere Fremdsprachen im Rahmen des Wahlpflichtbereichs ab Klasse 8 (Spanisch, Lateinisch) oder mit Eintritt in die Oberstufe (Spanisch, Italienisch) zu lernen und so ihre Mehrsprachigkeit noch weiter auszubauen.

Erfahrungsgemäß übertragen unsere Schüler*innen ihre umfangreichen (methodischen u.a.) Erfahrungen aus dem Englisch- und Französischunterricht auch auf diese für sie neuen Fremdsprachen und erlernen sie so besonders schnell.

Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts

Anknüpfen an die Grundschule

Der Fremdsprachenunterricht knüpft an die Vorkenntnisse der Kinder an und baut die vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten behutsam und systematisch aus. Regelmäßige Kontakte mit (Englisch-) Lehrkräften der Grundschulen helfen uns, die Voraussetzungen der Kinder richtig einzuschätzen.

Lernen mit allen Sinnen

Lieder, kleine Theaterszenen, Bewegung und Spiele sind vor allem in der Spracherwerbsphase wichtige Bausteine, die den Fremdsprachenunterricht am Pascal-Gymnasium prägen. Sie ermöglichen neben kognitiven Elementen eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Sprachen und fördern so ein nachhaltiges Lernen. Unterricht findet deshalb nicht nur im Klassenraum, sondern auch außerhalb desselben statt.

Miteinander lernen

Von Anfang an arbeiten unsere Schüler*innen auch im Fremdsprachenunterricht mit anderen zusammen und schulen so ihre sozialen Kompetenzen und ihre Bereitschaft, sich auf andere einzulassen. Auf diese Art und Weise erweitern sie im Fremdsprachenunterricht insbesondere die kommunikativen Kompetenzen in der jeweiligen Fremdsprache, z.B. in Tandem- oder Gruppenarbeitsphasen.

Stärkung der Mündlichkeit

„Sprache“ kommt von „Sprechen“. Die Förderung des mündlichen Ausdrucks ist deshalb – neben der Schulung aller anderen (kommunikativen) Kompetenzen – ein Schwerpunkt des Fremdsprachenlernens am Pascal-Gymnasium. Zu diesem Zweck haben die fremdsprachlichen Fachschaften ein gemeinsames Konzept für mündliche Prüfungen entwickelt, das in jeder Sprache und in nahezu jeder Jahrgangsstufe die Durchführung solcher Prüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit bzw. Klausur vorsieht.

Methodentraining

Mit Blick auf das lebenslange Lernen erwerben unsere Schüler*innen methodische Kompetenzen, mit denen sie selbstständig und erfolgreich ihre Fremdsprachenkenntnisse festigen und ausbauen können. Diese methodische Ausbildung startet schon in Klasse 5, z.B. mit der Vermittlung von Strategien zum Vokabeln-Lernen, und wird bis zum Abitur systematisch weiter ausgebaut.

Medienkompetenz

Der Erwerb von Medienkompetenz ist integraler Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts. Durch den regelmäßigen Einsatz sowohl klassischer als auch digitaler Medien und die inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten von Mediennutzung erwerben unsere Schüler*innen eine zukunftsorientierte Ausbildung auch in diesem Bereich.

Interkulturelles Lernen

Eine Sprache zu sprechen bedeutet viel mehr als nur Vokabeln und grammatische Strukturen zu kennen. Unabdinglich für eine erfolgreiche Kommunikation sind auch interkulturelle Kompetenzen, die am Pascal-Gymnasium gefördert und erweitert werden.

- *Projekte*

Verschiedenartige Projekte ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit der Sprache und Kultur des jeweiligen Partnerlandes. Vorrangiges Ziel ist dabei ein vertieftes Verstehen der eigenen und der „fremden“ Kultur, z.B. bei einer Brieffpartnerschaft oder bei einem fächerübergreifenden Projekt zur Vorstellung der eigenen Person (Deutsch, Englisch, Französisch).

- *Begegnung mit Muttersprachlern*

Neben den fest vorgesehenen Auslandsfahrten (s.u.) haben unsere Schüler*innen immer wieder Gelegenheit, mit Muttersprachler*innen in Kontakt zu kommen. Dies geschieht z.B. durch den Einsatz von Fremdsprachenassistent*innen, durch Gast Schüler*innen oder durch die Kooperation mit außerschulischen Institutionen (z.B. Universität / *Europa macht Schule*, Institut Français).

Fachräume ACE und CDI

ACE (*Activity Centre English*) und CDI (*Centre de documentation et d'information*) sind multimedial ausgestattete Fremdsprachen-Fachräume, die eine vielseitige Auseinandersetzung mit den Sprachen Englisch und Französisch ermöglichen. Beide Räume verfügen über eine umfangreiche Bibliothek, über Materialien für den bilingualen Sachfachunterricht und über eine Bühne, die im ACE auch mit einer professionellen Licht- und Tontechnik ausgestattet ist. Sie bieten Raum für Projektarbeiten, für Begegnungen und für Präsentationen unterschiedlichster Art.

Auslandsfahrten: Austausch und Begegnung

Wesentliches Kennzeichen des Fremdsprachenlernens am Pascal-Gymnasium ist das breite Angebot an Auslandsfahrten, das allen Schüler*innen intensive Einblicke in andere Kulturen und eine authentische Anwendung der gelernten Fremdsprachen ermöglicht. Sie erweitern bei diesen Fahrten und Begegnungen ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen, sie vertiefen ihre landeskundlichen Kenntnisse, sie treffen auf unbekannte Situationen und Strukturen im Alltag und lernen, sich ihnen zu stellen. So sammeln sie vielfältige neue Erfahrungen und bewähren sich in neuen Lebenssituationen.

Mindestens zwei Mal reisen alle Schüler*innen in das europäische Ausland. In der Jahrgangsstufe 7 fahren sie mit der ganzen Klasse je nach gewähltem Schwerpunkt nach England oder Frankreich; in der Klasse 8 können interessierte Schüler*innen aus dem E-Zweig zudem am Schüleraustausch mit Frankreich teilnehmen. Diese Fahrten werden entsprechend ihrer Ausrichtung (Schüleraustausch, Studienfahrt) im Unterricht vor- und nachbereitet. In der Jahrgangsstufe 9 nehmen alle Schüler*innen an einer projektorientierten Europafahrt nach Brüssel teil. Die Vor- und Nachbereitung dieser Fahrt findet sowohl im Fremdsprachen- als auch im Erdkunde-, Politik- und Geschichtsunterricht statt.

Über diese Pflichtfahrten hinaus gibt es ab der Jahrgangsstufe 9 weitere optionale Angebote für unsere Schüler*innen. Sie können an einem Schüleraustausch (mit Australien, den USA, Italien, Frankreich und England) teilnehmen oder ein Praktikum im Ausland absolvieren. Lateinschüler*innen haben zudem die Möglichkeit, die ‚Ewige Stadt‘ im Rahmen einer Rom-Exkursion kennenzulernen.

Die Studienfahrten der Leistungskurse in den fremdsprachlichen Fächern führen jeweils in die entsprechenden Länder, sodass eine inhaltliche Vor- und Nachbereitung im jeweiligen Fachunterricht möglich ist.

Viele unserer Schüler*innen verbringen zudem einen Teil ihrer Schulzeit (meist in der Einführungsphase) im Ausland. Das Pascal-Gymnasium betreut sie vor, während und nach ihrem Auslandsaufenthalt und ermöglicht ihnen so eine lückenlose Fortsetzung ihrer Schullaufbahn.

Unsere Partner im Ausland

Seit vielen Jahrzehnten pflegt das Pascal-Gymnasium Partnerschaften mit Schulen im Ausland. Die Zusammenarbeit mit folgenden Partnern hat sich im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt und ist heute unverzichtbarer Bestandteil des Fremdsprachenlernens am Pascal:

Frankreich:

- Collège Sainte Croix-Saint Euverte in Orléans (seit 1979): Austausch Klasse 7f
- Collège Sainte Marie de Blois (seit 1999): Austausch Klasse 8e
- Lycée Saint Charles in Marseille (seit 2008): AbiBac-Austausch in Stufe EF
- Lycée Charles Péguy in Orléans (seit 2004): Individualaustausch in der Sek. II
- Lycée St Louis–St Bruno in Lyon (seit 2005): Individualaustausch in der Sek. II

England:

- Hockerill Anglo-European College in Bishop's Stortford (seit 1998): Betriebspraktikum in Stufe EF und Q1, Individualaustausch in der Sek. II
- Carlton Le Willows Academy in Nottingham (seit 2016/17): Austausch in Klasse 8

USA:

- Saint Paul's School in Baltimore (seit 1991): Austausch in den Stufen 9 + EF, Individualaustausch in der Sek. II

Australien:

- Canberra Grammar School / Canberra Girls' Grammar School (seit 2006): Austausch in den Stufen 9 + EF, Individualaustausch in der Sek. II
- Lumen Christi College in Pambula Beach: Austausch in den Stufen 9 + EF, Individualaustausch in der Sek. II

Italien:

- Istituto Statale di Istruzione Superiore Mario Pagano – Gian Lorenzo Bernini in Neapel (seit 2017/18): Austausch in den Stufen EF und Q1

Der deutsch-französische bilinguale Zug (F-Zug)

Mit der Anmeldung am Pascal-Gymnasium können sich Schüler*innen für den deutsch-französisch bilingualen Zug entscheiden. Dies bedeutet, dass sie im Verlauf der Sekundarstufe I von verschiedenen Maßnahmen profitieren, die ihnen eine besonders gründliche Ausbildung im Bereich Französisch ermöglichen:

- In den Klassen 5 und 6 findet verstärkter Französischunterricht statt, um eine solide Basis für die spätere bilinguale Arbeit zu legen. Gleichzeitig wird im Sinne des „Nimm 2“-Modells Englisch aus der Grundschule fortgeführt.
- Mit dem verpflichtenden Schüleraustausch in Klasse 7 und der Europafahrt in Klasse 9 haben unsere Schüler*innen Möglichkeiten, ihre Kenntnisse im Französischen intensiv anzuwenden und ihre interkulturellen Kompetenzen auszubauen.

- Ab Klasse 7 startet der bilinguale Sachfachunterricht, zunächst in Erdkunde, dann ab Klasse 8 auch in Geschichte und Politik. Zu Beginn wird die Wochenstundenzahl im bilingualen Sachfach jeweils um eine Stunde erhöht, damit die Arbeit in der Fremdsprache und mit zweisprachigen Materialien behutsam eingeführt werden kann.

In der Sekundarstufe II kann der bilinguale Bildungsgang fortgesetzt werden. Hierzu wählen unsere Schüler*innen schon in der Einführungsphase den Leistungskurs Französisch und Geschichte/französisch und/oder Sozialwissenschaften/französisch. Sie haben erneut die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch teilzunehmen, der fester Bestandteil des AbiBac-Programms ist. Je nach Wahl des Schwerpunktes legen sie Teile ihrer Abiturprüfung in französischer Sprache ab und können so das bilinguale Abitur oder die Doppelqualifikation AbiBac erwerben.

Bilinguales Lernen

Seit Anfang der 1970er Jahre gibt es am Pascal-Gymnasium bilingualen Sachfachunterricht. Dies bedeutet, dass bestimmte Fächer (Erdkunde, Politik/Sozialwissenschaften, Geschichte) je nach Wahl zunehmend in der Fremdsprache (Französisch oder Englisch) unterrichtet werden. Bilinguale Angebote stehen optional allen Schüler*innen offen im Rahmen der Kurswahlen in der Oberstufe (Geschichte/englisch oder Sozialwissenschaft/englisch als bilinguale Sachfächer). Für die Schüler*innen des deutsch-französisch bilingualen Bildungsgang ist der bilinguale Unterricht verpflichtend.

Bilingualer Unterricht findet statt in Fächern, die sich aufgrund ihrer Themen dafür anbieten, aus doppelter Perspektive betrachtet zu werden. Die Arbeit mit zweisprachigen Materialien ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema und einen Perspektivenwechsel, der die Ausbildung der interkulturellen Kompetenzen in besonderem Maße fördert. Gleichzeitig erweitern die Schüler*innen durch die selbstverständliche Anwendung der Fremdsprache auch ihre Kompetenzen in der jeweiligen Fremdsprache.

Erteilt wird der bilinguale Unterricht von Lehrer*innen mit der Lehrbefähigung für die Fremdsprache und das Sachfach, die sich mit viel Engagement den unterschiedlichen Komponenten und besonderen Herausforderungen des bilingualen Lehrens und Lernens stellen.

Grundsätzlich erwerben Schüler*innen, die in der Oberstufe ein bilinguales Sachfach erfolgreich im Abitur belegt haben, das Referenzniveau C1 des GeR (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) in der jeweiligen Fremdsprache. Mit dem entsprechenden Hinweis auf dem Abiturzeugnis können sie ihre überdurchschnittlichen Leistungen auch im Bereich der Fremdsprachen überzeugend nachweisen.

Zertifikate und Abschlüsse

Schon während ihrer Schulzeit können Schüler*innen am Pascal-Gymnasium Zertifikate in den Fremdsprachen erwerben. Spezielle außerunterrichtliche Angebote bereiten auf Prüfungen in Englisch (*Cambridge Certificate, TOEFL*), Französisch (*DELF*) und Spanisch (*DELE*) vor.

Wer Latein als dritte Fremdsprache wählt, kann nach fünf Lernjahren zum Abitur das Latein erwerben.

Schüler*innen, die den deutsch-französischen Bildungsgang in der Oberstufe weiterführen, können das deutsch-französisch bilinguale Abitur oder die Doppelqualifikation AbiBac (= deutsches + französisches Abitur) ablegen.

Darüber hinaus kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Abiturzeugnis das Exzellenz-Label *CertiLingua* verliehen werden, mit dem mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen überzeugend nachgewiesen werden.

Qualitätssicherung

Das Fremdsprachenlernen am Pascal-Gymnasium wird regelmäßig evaluiert und ständig weiterentwickelt. Hierfür beraten sich die Lehrkräfte u.a. in Fachgruppensitzungen und Fachkonferenzen, um Unterrichtsinhalte, Prüfungsformate, Ergebnisse zentraler Prüfungen oder Unterrichtsmethoden kritisch zu diskutieren. Zudem nutzen die Lehrkräfte zur Verfügung stehende Fortbildungsangebote und arbeiten in verschiedenen Netzwerken mit (z.B. Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-französischem Bildungsgang / *Libingua*, *AbiBac*, *CertiLingua*, Europaschulen in NRW).

2. MINT -Bereich

Der Begriff MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und Technik. Das Pascal-Gymnasium hat sich in den vergangenen Jahren ein fest etabliertes MINT-Profil erarbeitet: Seit Juli 2015 ist das Pascal-Gymnasium zertifizierte MINT-EC-Schule. Der MINT-Bereich ist somit ein weiteres offiziell anerkanntes Standbein des Pascal-Gymnasiums.

Pädagogische Aspekte

Die pädagogische Arbeit im MINT-Bereich ist getragen von dem Gedanken, allen Schüler*innen die Möglichkeit zu einer umfassenden mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildung zu bieten, sowohl im Rahmen eines differenzierten naturwissenschaftlichen Fächerspektrums als auch in erweiterten Unterrichtsangeboten und außerunterrichtlichen Projekten. Um dies zu erreichen, wurde für unsere MINT-Leitfächer *Biologie*, *Chemie*, *Mathematik* und *Physik* auf organisatorischer, infrastruktureller und besonders auch auf curricularer Ebene ein vielseitig verzahntes, fächerverbindendes pädagogisches Gesamtkonzept entwickelt und weitgehend umgesetzt. In der stetigen Weiterentwicklung dieses Grundkonzeptes soll der gesellschaftlichen Entwicklung in der pädagogischen Ausrichtung auch zukünftig Rechnung getragen werden.

Erprobungsstufe

Naturwissenschaftlich begabte und interessierte Kinder werden bereits in den Klassen 5 und 6 durch NW-Bausteinangebote sowie durch eine Lego-Roboter-Technik-AG gezielt angesprochen. In den NW-Bausteinen wird zur gezielten MINT-Förderung von Mädchen und Jungen bei der Themenfindung besonders darauf geachtet, geschlechtsspezifische Interessen zu berücksichtigen.

Mittelstufe

In der Mittelstufe wird die MINT-Förderung mit den Differenzierungsangeboten "Physik in Technik und Sport" sowie "Chemie/Biologie" weitergeführt. In den Kursen wird stark projektorientiert gearbeitet, zudem ist das individuelle Interesse der Schüler*innen das Leitbild der gemeinsamen Arbeit vor dem Hintergrund einer klaren fachlichen Orientierung. Ein hierbei häufig eingesetztes pädagogisches Mittel ist die gezielte Teilnahme an Wettbewerben im Bereich MINT, insbesondere im Technik-Bereich.

Besonders begabte Schüler*innen können nach dem "Drehtürmodell" sogar zwei Differenzierungskurse wählen, z.B. einen naturwissenschaftlich-technisch und einen sprachlich orientierten Kurs (s. 4 Differenzierung und Förderung).

Zusätzlich wird ab dem Schuljahr 2020/21 ein Forscher-Baustein (7-9) angeboten, der Schüler*innen gezielt auf die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie *Jugend forscht* vorbereitet (s. auch „Wettbewerbe“).

Darüber hinaus werden für die Klassen 7/8 zwei EV3-LEGO-Roboter-Technik-AGs angeboten, die auf der Basis modernster APP-Programmierung und Steuerung per Smartphone arbeiten. Eine dieser AGs ist den Mädchen vorbehalten, um diese gezielt zu fördern. Bevorzugt sollte die Leitung in weiblicher Hand liegen.

Oberstufe

Seit dem Schuljahr 2012/13 finden am Pascal-Gymnasium Leistungskurse (LKs) in allen drei Naturwissenschaften statt, denn es ist gelungen, auch einen Leistungskurs Physik neben den traditionellen Leistungskursen Chemie und Biologie zu etablieren.

Der Unterricht wird ergänzt durch die Nutzung außerschulischer Lernorte: Seit Jahren sind ein molekularbiologisches Praktikum an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) und eine Exkursion zum Bildungs- und Forschungszentrum *Heiliges Meer* des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) Bestandteil des Biologie-LKs. Seit zwei Jahren führen die Schüler*innen des Biologie-LKs außerdem einen Tandemkurs mit dem Institut für Didaktik der Biologie am Institut für Tierphysiologie durch, in dem Lehramtsstudierende den Kurs bei einem biochemischen Praktikum betreuen.

Auch in den anderen Naturwissenschaften nutzen wir die Angebote für Schülerpraktika, die z.B. das MExLab der WWU in Münster anbietet. Begleitend werden einzelne besonders begabte Schüler*innen immer wieder zu MINT-Sonderveranstaltungen von Universitäten, Wirtschafts- und Forschungsinstitutionen geschickt: u.a. *BASF-Workshop*, Schüleruniversität, *Umwelt-Talent-School* des Fraunhofer-Instituts.

Für besonders interessierte Schüler*innen, die gerne selber forschen möchten, besteht die Möglichkeit einen naturwissenschaftlichen Projektkurs zu belegen. Schon seit 2010 bietet der Chemie-Projektkurs den Teilnehmer*innen in enger Kooperation mit verschiedenen Arbeitsgruppen aus dem Fachbereich Chemie, Pharmazie und Biomedizin der WWU, dem *MExLab Chemie* der WWU, dem Max-Planck-Institut für Biomedizin, dem *MEET*, dem *CeNTech*, der BASF-Coatings und der ION-TOF GmbH die Möglichkeit, für ein Jahr in den Laboren der Partner an aktuellen Forschungsthemen zu arbeiten. Sie erhalten so Einblick in die Arbeitswelt eines Forschers an der Hochschule und in der Wirtschaft. Die Schüler*innen werden im Rahmen des Kurses intensiv darin gefördert, ihre Arbeiten im Rahmen des *Jugend forscht*-Wettbewerbs zu präsentieren. Das Engagement hat dazu geführt, dass der Fonds der chemischen Industrie das Pascal-Gymnasium seit 2011 als besonders förderungswürdige Schule einstuft.

Im Schuljahr 2018/19 wurden die Projektkurse *Chemie* und *Physik* in dem *Projektkurs Naturwissenschaften* zusammengefasst, in welchem seitdem auch biologische Forschungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tierökologie verfasst werden.

Die AG *Mathe für die UNI* bietet in der Oberstufe eine weitere Möglichkeit der Talentförderung und den Hochmotivierten der Oberstufe zusätzliche Anregungen.

Wettbewerbe

Mathematikwettbewerbe wie *Känguru* und Begabtenförderungen wie *SAMMS* sind bei der Schülerschaft sehr beliebt und werden in der Regel als motivierende Elemente gerne angenommen, ebenso wie die Wettbewerbe *Olympiade* und *Alympiade*.

Des Weiteren gehört die Teilnahme an verschiedenen naturwissenschaftlichen Wettbewerben zum festen Bestandteil unseres MINT-Profiles; dies hat in den letzten Jahren zu vielen Auszeichnungen und Preisen geführt. Zu den Wettbewerben gehören neben *Jugend forscht* auch der *Bundes-Umwelt-Wettbewerb* und für unsere Oberstufenschüler*innen die Chemie-, Physik- und Bio-Olympiade.

Infrastruktur

Seit 2012 wurden die Fachräume der drei Naturwissenschaften vollständig saniert. Sämtliche Fachräume verfügen nun sowohl über eine hochmoderne Geräte- und Medienausstattung als auch über voll multimedial ausgebaute Lehr- und Übungsräume, die einen zeitgemäßen und anspruchsvollen Experimentalunterricht auch in Kleingruppen möglich machen (s. auch „Medieneinsatz und digitale Bildung“).

Schon 2012 konnte durch die großzügige Unterstützung außerschulischer Partner ein modernes Schulröntgengerät angeschafft werden.

Medieneinsatz und digitale Bildung

Unsere naturwissenschaftlichen Fachräume sind technisch auf dem neuesten Stand: Smartboards, Dokumentenkameras und Internetzugang sowie WLAN ermöglichen einen zeitgemäßen, der Unterrichtssituation entsprechenden Einsatz von Medien. Dies macht nicht nur einen vielfältigen Zugang zum Unterrichtsstoff möglich, sondern die Schüler*innen erhalten vielmehr auch die Gelegenheit, verschiedene Präsentationstechniken kennen und nutzen zu lernen.

Ergänzt werden diese medialen Möglichkeiten durch Systeme der Messwerterfassung und -auswertung mittels grafikfähiger Taschenrechner, welche die Schüler*innen ab der Klasse 8 anschaffen. Das Pascal-Gymnasium ist CASIO-Referenzschule und somit mit entsprechenden Interfaces und Sensoren ausgestattet. Experimente können schnell und mit geringem Aufwand durchgeführt und ausgewertet werden.

Digitale Bildung beschränkt sich am Pascal-Gymnasium nicht auf Anwendungen und Systeme, die spezifisch für die Naturwissenschaften sind. Grundlegende Kompetenzen hinsichtlich der Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen und Recherchertools werden den Schüler*innen bereits in der Klasse 5 im Rahmen der IT-Tage in der Fahrten- und Themenwoche vermittelt. Es ist beabsichtigt, bei der Rückkehr zu G9, daran anknüpfend als Beitrag zur informatischen Grundbildung jeweils eine Stunde in den Fächern Physik und Biologie in der Mittelstufe zu nutzen, um fachlich angebunden den Umgang mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Präsentations- und Dateiverwaltungsprogrammen zu schulen.

Ein weiteres Projekt, um die Schüler*innen auf ein Leben in der digitalen Arbeitswelt vorzubereiten, ist mit der „Schul-Cloud“ in ausgewählten Klassen eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Cloud-Infrastruktur, die das Hasso-Plattner-Institut in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem bundesweiten Exzellenznetzwerk mathematisch-naturwissenschaftlicher Schulen (MINT-EC) konzipiert. Ziel der Schul-Cloud ist es, Schüler*innen,

Lehrkräften und Eltern einen einfachen Zugang zu Lern- und Lehrmaterial bereitzustellen, der für alle überall und jederzeit verfügbar ist¹.

Zusammenarbeit im MINT-Bereich

innerhalb der Schule

1. Interesse wecken

Bereits seit dem Schuljahr 2013/2014 bieten wir den wöchentlich stattfindenden „Versuch der Woche“ an. Im Wechsel präsentieren Physik- und Chemielehrer allen interessierten Schüler*innen einen besonders eindrucksvollen, spannenden oder gehaltvollen Versuch. Hierdurch wird, auch jenseits des Lehrplans, Interesse geweckt und der Blick für die Phänomene der Umwelt geöffnet.

2. Unterricht entwickeln

In den MINT-Fächern gibt es klare Absprachen über Unterrichtsinhalte und Vorgehensweisen. Die kollegiale Kooperation bewirkt für die Schüler*innen Sicherheit und für die Lehrkräfte Arbeitserleichterungen. Im Fach Mathematik gewährleistet eine Kultur der Parallelklausuren die Vergleichbarkeit von Leistung in den Jahrgangsstufen. In den anderen MINT-Fächern findet neben dem selbstverständlichen Austausch von Arbeitsmaterialien eine regelmäßige Vorbereitung und Evaluation von Oberstufenklausuren statt. Dies schafft Sicherheiten im gesamten MINT-Bereich sowohl für die Lehrenden als auch für die Lernenden und ist ein zusätzlicher Grund für das erhöhte Interesse in diesem Bereich.

außerhalb der Schule

1. mit benachbarten Gymnasien

In den Naturwissenschaften bemühen wir uns um Kooperation mit den Nachbarschulen. Dies umfasst sowohl curriculare Absprachen als auch Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung. Da die Untersuchung von Röntgenstrahlung zu den verpflichtenden Bestandteilen des Curriculums im Fach Physik der Sekundarstufe I und II gehört sowie im hohen Maße abiturrelevant und für naturwissenschaftlich-technische Fächer studienrelevant ist, bietet der Fachbereich Physik den Kooperationsschulen an, das Schulröntgengerät für ihren Unterricht mit zu nutzen.

2. mit außerschulischen Partnern

Umfangreiche Erfahrungen wurden bereits mit Arbeitsgruppen im Bereich der Hochschule und der Wirtschaft gesammelt. Neben den bereits erwähnten Beziehungen gibt es weitere Kontakte im Rahmen von Berufsorientierung und Schülerpraktika sowie zur Unterstützung verschiedener schulischer Projekte, insbesondere zu deren Finanzierung, die gepflegt und ausgebaut werden sollen: Hengst-Filterwerke, zdi-Nordrhein-Westfalen, zeb/rolfes.schierenbeck.associates, Verein Deutscher Ingenieure(VDI), Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) u.a.

MINT-EC-Schule

MINT-EC ist das nationale Exzellenz-Netzwerk von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem Profil in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es wurde im Jahr 2000 von den Arbeitgebern gegründet und arbeitet eng mit deren regionalen Bildungsinitiativen zusammen.“ In diesem Rahmen ist das Pascal-Gymnasium berechtigt MINT-EC-Zertifikate ([https://www.mint-](https://www.mint-ec.de/)

¹ <https://hpi.de/open-campus/hpi-initiativen/schulcloud.html>, abgerufen am 23.08.2019

ec.de/mint-ec-zertifikat.html) auszustellen, die „als Auszeichnung an Abiturient*innen verliehen (werden), die sich während ihrer gesamten Schullaufbahn über den Unterricht hinaus im MINT-Bereich engagiert haben.“ Diese Zertifikate werden von der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall anerkannt.

Im Rahmen des MINT-EC-Netzwerks versuchen wir unser Profil zu schärfen. Wichtige Ansätze sind die Teilnahme an MINT-EC-Workshops, die häufig von den engagiertesten Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen werden, und die Mitarbeit im IT-Cluster des Netzwerks zum Thema „Messwerterfassung mit dem graphischen Taschenrechner“.

Als Referenzschule für Flüchtlingskinder versuchen wir natürlich auch, diese in unser MINT-Konzept einzubeziehen. Häufig haben die Kinder schon in ihren Herkunftsländern gute Kenntnisse im MINT-Bereich erworben. Sprachliche Probleme und unterschiedliche Notation können leicht überwunden werden und führen schnell zu Erfolgserlebnissen. Unser Projekt „MINT für Zuwanderer“ wird von der Siemensstiftung gefördert und vom Institut für Didaktik der Chemie und dem Unternehmen Casio GmbH im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung unterstützt. Es wurde auf der MINT-EC-Schulleitertagung im November 2016 als „Best Practice“ vorgestellt.

Entwicklungsperspektiven

Digitale Bildung

Als weiterer Beitrag zur digitalen Bildung wird angestrebt, dass alle Schüler*innen am Pascal-Gymnasium den staatlichen EDV-Führerschein erlangen. Hierzu ist eine Kooperation mit dem benachbarten Weiterbildungskolleg angedacht.

3. Schulsport und Leistungssport

Sport ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und darf daher auch im Schulleben nicht fehlen. Schulsport im Speziellen versteht sich dabei nicht nur in einer körperlichen und motorischen Dimension, sondern als Ansatzpunkt zur ganzheitlichen Erziehung. Die Bewegungen, um die es im Schulsport geht, aktualisieren immer auch soziale Bezüge, Emotionen, Motive, Kognitionen und Wertvorstellungen. So möchte der Schulsport seinen wichtigen und unverwechselbaren Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beisteuern und sie auf dem Weg zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung unterstützen.

Das Pascal-Gymnasium stützt sich dabei auf drei wesentliche Säulen der Förderung:

1. Gemeinsamer Sportunterricht, der für alle Schüler*innen bis zum Abitur verpflichtender Bestandteil ihres Stundenplans ist.
2. Außerunterrichtlicher Sport, der den Schüler*innen auf freiwilliger Basis Angebote zum vielfältigen Sporttreiben macht.
3. *NRW-Sportschule*, die den Auftrag des Landes NRW hat, junge Leistungssportler gezielt zu fördern, um so Schule und Sport in einer dualen Karriere miteinander zu vereinbaren.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass der außerunterrichtliche Schulsport und die *NRW-Sportschule* Bereiche darstellen, die auf Freiwilligkeit basieren. Es besteht am Pascal-Gymnasium keine Verpflichtung, an diesen Angeboten teilnehmen zu müssen. Das gilt für Schüler*innen, die nach der Grundschule auf das Pascal-Gymnasium wechseln, ebenso wie für Schüler*innen, die im Laufe der Sekundarstufe I oder zur gymnasialen Oberstufe am Pascal-Gymnasium aufgenommen werden.

Gemeinsamer Sportunterricht

Im Sportunterricht werden die Kinder und Jugendlichen zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und gegenüber / mit anderen Menschen geführt. Die Erziehung erfolgt also *zum Sport*, sodass jede*r Einzelne zu lebenslangem Sporttreiben motiviert werden soll. Die Erziehung erfolgt ebenso *im Sport*, sodass die Sportarten durch den Sportunterricht nicht nur motorisch vermittelt, sondern in ganzheitlicher Sichtweise immer wieder kritisch reflektiert werden. Die Erziehung erfolgt aber auch *durch Sport*, sodass Sport als Mittler von Werten, Normen und Haltungen benutzt wird, die in unserer Gesellschaft zentrale Funktionen besitzen, die über den Sport hinausgehen. Dabei wird stets dem Leitgedanken gefolgt, dass die Schüler*innen sich in sozialer Verantwortung frei entfalten und entwickeln sollen.

Außerunterrichtlicher Schulsport

Neben dem Sportunterricht bildet der außerunterrichtliche Schulsport einen weiteren wesentlichen Bestandteil unseres schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebotes. Die Schüler*innen aller Jahrgangsstufen haben am Pascal-Gymnasium vielfältige Möglichkeiten, sich in den Pausen auf den Außensportanlagen sportlich zu betätigen. Außerdem bildet das Pascal-Gymnasium Sporthelfer*innen aus, die in den Pausen verschiedene Bewegungs- und Beschäftigungsangebote machen. Sportflächen und –geräte für Basketball, Fußball, Tischtennis, Beachvolleyball sowie Lauf- und Fangspiele stehen zur Verfügung. Ein Turngarten und eine Kletterwand sprechen insbesondere die jüngeren sportbegeisterten Schüler*innen an. Zahlreiche Sportveranstaltungen und Wettkämpfe sind im Schulprogramm verankert, z.B. das Basketball-Nikolausturnier der Jahrgangsstufe 7, das Kleinfeld-Volleyballturnier in der EF oder der Lauf der „Pascalmeile“ für die Jahrgangsstufen 5 bis 7.

Das AG-Angebot und die regelmäßige Teilnahme an zahlreichen Schulwettkämpfen runden unser sportliches Leben am Pascal-Gymnasium ab. Im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ hat sich das Pascal-Gymnasium bereits mehrfach für das Landes- bzw. Bundesfinale qualifiziert.

Durch die vielfältigen Sportstätten haben wir am und um das Pascal-Gymnasium herum die Möglichkeit, viele Sportarten anbieten zu können:

1. Sporthallen/-räume

- Dreifachsporthalle
- Gymnastik-Tanz-Raum
- Kraftraum

2. Außensportanlagen an der Schule

- Tartanmehrzweckfeld (zwei Handball- bzw. Fußballfelder mit Toren, ein Basketballfeld, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage)
- Beachvolleyballfeld mit Wettkampfmaßen
- 100m-Tartanbahn mit vier Bahnen
- drei Tischtennisplatten
- drei Streetballfelder

3. Sportanlagen in angrenzender Lage

- Nordpark mit Joggingstrecken und Rasenflächen
- Freibad Coburg mit 50m-Wettkampfbecken und Sprungturm (1m, 3m)
- Sportplatz Wienburgstraße mit 400m-Laufbahn und weiteren Leichtathletikanlagen

NRW-Sportschule am Pascal-Gymnasium

Am Pascal-Gymnasium Münster wird seit dem Schuljahr 2005/06 Jugendleistungssportförderung in Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Sportverbänden betrieben. Dabei kann man zwischen zwei Bereichen unterscheiden, die Schüler*innen ermöglichen sollen, Leistungssport mit Schule zu vereinbaren, ohne dass in einem der Bereiche Abstriche gemacht werden müssen.

Leistungssportförderung am Pascal-Gymnasium

Ab der Jahrgangsstufe 5 bietet das Pascal-Gymnasium die so genannten *Bausteine Sport* an. Dort können die Schüler*innen unter qualifizierter Anleitung durch Vereins- bzw. Verbandstrainer, die mindestens über eine B-Trainer-Lizenz verfügen, die Sportarten Basketball (Jungen), Volleyball (Mädchen) und Leichtathletik (Mädchen und Jungen) kennen lernen und im Laufe der Sekundarstufe I weiter vertiefen.

Ab Jahrgangsstufe 8 bietet das Pascal-Gymnasium hochbegabten Schüler*innen die Möglichkeit des Vormittagstrainings. Hier werden, ebenfalls unter Leitung der Vereins- bzw. Verbandstrainer, in Kombination mit entsprechenden Kadermaßnahmen der Landes- und Bundesverbände die Grundlagen gelegt, spätestens nach dem Abitur den Hochleistungsbereich der gewählten Sportart zu erreichen.

Die Bausteine als Einstieg in den Jugendleistungssport

Die *Bausteine* am Pascal-Gymnasium werden seit dem Schuljahr 2004/2005 durchgeführt, in denen Schüler*innen auf freiwilliger Basis an Angeboten zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung teilnehmen können.

Für den Bereich Sport gibt es in den oben genannten Sportarten normalerweise drei Gruppen, in denen die Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 5 die entsprechende Sportart erlernen können. In der Jahrgangsstufe 5 findet in den ersten vier Wochen des Schuljahres eine Orientierungsphase statt, in der die unterschiedlichen Angebote ausprobiert werden können. Nach Abschluss der Orientierungsphase werden die Eltern der sportlich interessierten Schüler*innen schriftlich informiert, welchen Sportbereich die beteiligten Lehrer*innen, Trainer*innen und Sportschulkoordinator*innen für die Schüler*innen vorschlagen würden. Dies soll den Eltern, aber insbesondere den Schüler*innen die Auswahl erleichtern, für welche Sportart sie sich entscheiden. Da im Laufe der Sekundarstufe I alle beteiligten Lehrer*innen und Trainer*innen in ständigem Kontakt stehen, können die Schüler*innen bei Bedarf aber auch die Sportart wechseln, um ihren Neigungen und Talenten entsprechend gefördert zu werden. Normalerweise beginnen nach den Herbstferien weitere Trainingseinheiten in den einzelnen Sportarten, die direkt im Anschluss an den Unterricht stattfinden.

Spätestens ab der Jahrgangsstufe 6 werden die ersten Wettkämpfe auf Schul- und insbesondere auf Vereinsebene absolviert und über weitere Vereinstrainingszeiten der Trainingsumfang kontinuierlich gesteigert. Ziel der Ausbildung ist es, den Schüler*innen einen auf den Schulalltag abgestimmten Einstieg in den Jugendleistungssport zu ermöglichen. Für die hochbegabten Schüler*innen ergibt sich dann am Ende der Sekundarstufe I unter Umständen nicht nur die Möglichkeit der Teilnahme an Landesleistungsstützpunkt- oder Landeskadermaßnahmen, sondern auch am Vormittagstraining, welches am Pascal-Gymnasium in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen angeboten wird.

Das Vormittagstraining

Besonders sportlich hochbegabte Schüler*innen sollen die Möglichkeit einer speziellen individuellen Förderung (Vormittagstraining) erhalten. Dabei steht die Erhöhung des wöchentlichen Trainingsumfanges bei gleichzeitiger Reduzierung der zeitlichen Gesamtbelastung im Mittelpunkt. Dies wird erreicht durch Verminderung von Wegezeiten (Trainingsort Schulsporthalle) und durch entstehende Freiräume im Nachmittagsbereich. Nur entsprechende Rahmenbedingungen können zum wirklichen Gelingen einer dualen Karriere Schule/Leistungssport beitragen.

Auswahl der Schüler*innen

Schüler*innen, die im Bereich der sportlichen Hochbegabung gefördert werden möchten, müssen besondere Voraussetzungen erfüllen, um am Vormittagstraining des Pascal-Gymnasiums teilnehmen zu können. Zunächst muss die besondere sportliche Begabung durch anerkannte Auswahl- oder Verbands- oder Bundestrainer*innen festgestellt werden. Deshalb besitzen normalerweise alle im System geförderten Schüler*innen einen ihrem Leistungsstand oder der Perspektive entsprechenden Kaderstatus (Landesleistungsstützpunkt/Landesauswahl/Nationalmannschaft).

Weiterhin sind gute schulische Vorleistungen und Leistungen und zusätzlich eine hohe schulische und sportliche Leistungsbereitschaft absolute Voraussetzung, um im Vormittagstraining am Pascal-Gymnasium gefördert zu werden. Verpasste Inhalte der Lerngruppe/Klasse sollen selbstständig oder mit Hilfe des bereitgestellten Stundenbudgets verpflichtend nachgeholt werden.

Schulische Rahmenbedingungen

In der gymnasialen Oberstufe müssen die Schüler*innen in jedem Schuljahr durchschnittlich 34 Wochenstunden belegen. Für hochbegabte Sportler*innen fallen zusätzlich in der Woche sportartabhängig noch etwa 15 bis 20 weitere Zeitstunden für das Training an. Um einer erheblichen Überbelastung im schulischen und sportlichen Umfeld vorzubeugen, sollen Trainingseinheiten in den schulischen Vormittag eingebunden werden. Zur Sicherung der Ausbildungsqualität im Vormittagstraining wird ausschließlich besonders ausgebildetes Personal (Lehrer-, Verbands- und Bundestrainer*innen) eingesetzt. Während in der Sekundarstufe I maximal fünf Stunden Vormittagstraining durchgeführt werden können, werden in der Sekundarstufe II für alle Schüler*innen im System *NRW-Sportschule* drei Doppelstunden als Vormittagstraining eingeplant. Die Planungen des Pascal-Gymnasiums gehen davon aus, dass ca. 5% - 10% der Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums dieses Angebot der Höchstbegabtenförderung im Bereich Sport nutzen.

Um die duale Karriere Schule/Leistungssport zu unterstützen, richtet die Schule bei Bedarf spezielle Kurse ein, die auf die Sportschüler*innen ausgerichtet sind. Auch Freistellungen für Wettkämpfe, Training, Sichtsungsmaßnahmen etc. erfolgen in der Regel ohne Probleme, sofern die schulischen Leistungen der Sportschüler*innen dies zulassen. Die Schule organisiert auch bei Terminkollisionen von Wettkämpfen, Trainingslagern oder Lehrgängen mit schulischen Verpflichtungen (Klausuren, Facharbeit) entsprechende Alternativen. Dies kann z.B. eine zeitliche Verlegung einer Klausur bedeuten, aber auch eine zeitgleiche Durchführung der Klausur am Lehrgangsort. Sollten die Sportschüler*innen aufgrund von Fehlzeiten Unterrichtsstoff verpassen, wird in Absprache mit den Schüler*innen, der Leitung des Sportinternats und den NRW-Sportschulkoordinatoren Nachführunterricht organisiert.

Das Pascal-Gymnasium richtet wöchentlich Beratungstermine für die Absprache zwischen den Partnern ein. Dort werden gerade auch die schulischen Leistungen der Schüler*innen im Kontext der

sportlichen Belastung reflektiert. Insgesamt versucht das Pascal-Gymnasium mit allen beteiligten Partnern, die schulische Belastung im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten für die Sportschüler*innen so weit wie möglich zu reduzieren und die duale Karriere so optimal wie möglich zu unterstützen.

Das Konzept der Persönlichkeitsbildung des Pascal-Gymnasiums mit dem besonderen Aspekt der außerordentlichen Förderung von sportlicher Hochbegabung bei gleichzeitiger Sicherstellung aller Laufbahnmöglichkeiten im gymnasialen System hat der Schule ein hohes Ansehen im Verbundsystem Schule – Leistungssport in NRW beschert. Nicht zuletzt die schulischen Erfolge (Notendurchschnitte im Abitur), aber auch die sportlichen Erfolge (Weltmeister, Jugendolympiasieger etc.) geben Auskunft über die Effizienz des Konzepts.

Zielsetzungen für die Zukunft

Es sind aktuell eine Reihe von Maßnahmen geplant, die die Leistungssportförderung am Pascal-Gymnasium weiter ausbauen und optimieren helfen sollen:

- Um den räumlichen Spagat zwischen dem Training der Sportschüler*innen und dem regulären Sportunterricht zu erleichtern, ist der Bau und die Ausstattung einer neuen Dreifachhalle in Planung. Gleichzeitig ermöglicht diese dem Pascal-Gymnasium auch, Wettkämpfe im Kontext der *NRW-Sportschule* (z.B. *Jugend trainiert für Olympia*) und Wettkämpfe der Partnervereine (z.B. *NBBL, JBBL*) selbst auszurichten.
- Kontinuierlich läuft die Suche nach strukturellen Möglichkeiten, Belastungsreduzierungen für Sportschüler*innen zu ermöglichen.

4. Differenzierung und Förderung

Das Pascal-Gymnasium nimmt den Auftrag, alle Schüler*innen gemäß den jeweils diagnostizierten Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell zu fördern und zu fordern, an.

Der eigens zu diesem Zweck eingerichtete „Arbeitskreis Individuelle Förderung“ (AKIF) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Förder- und Fördermaßnahmen der Schule regelmäßig zu überprüfen, zu aktualisieren und zu koordinieren. Außerdem will das Pascal-Gymnasium zum einen den Rahmenbedingungen einer auf 12 Jahre verkürzten Schulzeit bis 2025 und andererseits den Umstellungen auf die neuen Bedingungen in den G9-Jahrgängen ab 2018 Rechnung getragen. Das Pascal-Gymnasium hat sich sowohl zur Förderung von Stärken und Begabungen als auch zur Unterstützung bei Schwächen verpflichtet.

Mit Leistungsdefiziten gehen wir offen und konstruktiv um. Bleiben die Leistungen einer Schülerin bzw. eines Schülers in einem Fach hinter den Mindestanforderungen zurück oder bezüglich des Lernverhaltens auffällig, meldet die Schule dies den Eltern frühzeitig und bietet Lernentwicklungsgespräche (LEG) zusammen mit den Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen an. Außerdem können Unterstützungsmaßnahmen wie beispielsweise das Nachhilfenetz angeboten werden. Ist die Versetzung ernsthaft gefährdet, erteilen die Fachlehrkräfte schriftlich eine individuelle Lern- und Förderempfehlung, die dem Halbjahreszeugnis bzw. dem Jahreszeugnis beigegeben wird.

Seit Februar 2014 werden in der Mittelstufe zusätzlich Lern- und Entwicklungsgespräche mit voraussichtlich versetzungsgefährdeten Schüler*innen und ihren Eltern durchgeführt. In diesen Gesprächen soll das Lern- und Arbeitsverhalten des Einzelnen thematisiert werden. Ziel sind konkrete

Absprachen zu Maßnahmen, durch die sich die Leistungen der Schülerin/des Schülers verbessern lassen.

Auch besonders begabte Schüler*innen haben am Pascal-Gymnasium vielfältige Möglichkeiten. Die Begabungsförderung wird dabei individuell durch Enrichment (vertieftes Lernen), Akzeleration (beschleunigtes Lernen) und eine Kombination beider angestrebt.

Die Lehrer*innen des Pascal-Gymnasiums sind in ihren Funktionen als Schulleitung, als Stufenkoordinator*innen, als Klassen-, Fach-, SV- bzw. Beratungslehrer*innen stets ansprechbar. Sie haben unter anderem auch durch die *NRW-Sportschule* Erfahrung darin, Sonderwege zu ermöglichen.

Deutsch als Zweitsprache

Am Pascal-Gymnasium wird bei Bedarf für Schüler*innen beider Sekundarstufen, deren Kenntnisse der deutschen Sprache für eine erfolgreiche Teilnahme am regulären Unterricht nicht ausreichen, Förderunterricht „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) durchgeführt. In dem Unterricht wird je nach Können der Schüler*innen die deutsche Sprache erlernt. Die Schüler*innen sind während der DaZ-Förderung vom Unterricht im Klassenverband befreit.

Bücher für diesen Unterricht werden von der Schule gestellt, Arbeitshefte jedoch von den Schüler*innen besorgt, sodass sie in den anderen Fächern, in denen sie sich aufgrund der sprachlichen Defizite noch nicht beteiligen können, eigenständig für den DaZ-Unterricht arbeiten und lernen können.

Differenzierung und Förderung

Das Pascal-Gymnasium bietet zur Differenzierung und Förderung in den Sekundarstufen folgende **Module** an:

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I haben die Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten, alle für eine erfolgreiche Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe nötigen Kompetenzen zu erwerben, zu vertiefen und zu erweitern.

Methodencurriculum

Die Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums erwerben im Laufe der Sekundarstufe I unter anderem Basiskompetenzen in den Bereichen *Lernorganisation, Arbeitsorganisation, kooperatives Lernen, Medien, Textarbeit, Wissenserwerb, Wissenspräsentation, Gesprächsführung, (rollenbezogene) Argumentation* und *Projektarbeit*.

Der Arbeitskreis Individuelle Förderung (AKIF) hat dazu in den letzten Jahren ein sorgfältig auf die am Pascal-Gymnasium verwendeten Lehrwerke abgestimmtes Methodencurriculum erstellt, das für die Schüler*innen, Eltern sowie Fachlehrer*innen jeder Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I eine verbindliche Übersicht darüber bietet, in welchem Fach welche Methode zur Förderung der geforderten Kompetenzen schwerpunktmäßig eingeführt wird.

Lernen lernen – Politik +

Um die Schüler*innen frühzeitig an ein ebenso selbstständiges wie selbstverantwortliches Lernverhalten heranzuführen, deckt das Pascal-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 5 (*Politik +*) und in

den Jahrgängen 7 und 9 mit dem Programm *Lernen lernen* innerhalb des Fachunterrichts verschiedene Gegenstandsbereiche ab. Bezogen auf derzeit sieben thematische Schwerpunkte (Soziales Lernen, Heftführung, Lernen lernen allgemein, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Hausaufgaben und Zeitmanagement, Vorbereitung von Klassenarbeiten sowie Mindmapping) machen sich die Schüler*innen zunächst ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten in einem dieser Bereiche bewusst und leiten aus der weiteren Behandlung des Themas individuelle Optimierungsaspekte ab.

Pascal-Planer

Seit dem Schuljahr 2013/2014 bietet das Pascal-Gymnasium einen auf die besonderen Bedürfnisse der Schüler*innen der Sekundarstufe I dieser Schule zugeschnittenen Schulplaner zum Erwerb an; ab dem Schuljahr 2020/21 ist die Anschaffung in der Erprobungsstufe sogar verpflichtend. Dieser Pascal-Planer fasst für die Schüler*innen die wichtigsten Informationen für den Alltag am Pascal-Gymnasium zusammen. Er bietet ihnen großzügig Raum für das individuelle Notieren und Koordinieren von Hausaufgaben, von persönlichen Terminen sowie von Schul- und Freizeitaktivitäten in Tages-, Wochen- und Monatsübersichten, außerdem Raum für eine direkte Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus und eine Übersicht über die wichtigsten Beratungsinstanzen innerhalb der Schule und in der Stadt Münster.

Auch Schüler*innen der Sekundarstufe II können den Pascal-Planer erwerben und benutzen; eine speziell für die Bedürfnisse von Oberstufenschülerinnen und -schülern konzipierte Version dieses Schulplaners ist für die Zukunft vorstellbar.

Ergänzungsstunden

In der Stundentafel für die Sekundarstufe I sind Ergänzungsstunden in den Hauptfächern fest verankert. Diese Stunden werden konsequent zur Differenzierung und individuellen Förderung, beispielsweise in der Lernwerkstatt im Forum Deutsch, genutzt. In der Klasse 5 bietet die Stundentafel in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch, in den Klassen 7 und 9 im Fach Mathematik jeweils eine Ergänzungsstunde.

Lernstandserhebungen

In der Jahrgangsstufe 8 werden zentrale Lernstandserhebungen bundesweit durchgeführt. Die Lernstandserhebungen dienen der Evaluation der erreichten Standards in den einzelnen Fächern. Sie bieten darüber hinaus eine weitere Möglichkeit der Diagnose der individuellen Kompetenzen und erweitern die Basis für die individuelle Beratung.

Schulzeitverkürzung

Besonders begabten Schüler*innen bietet das Pascal-Gymnasium auf Basis des Schulgesetzes die Möglichkeit, eine Klasse zu überspringen. „Schnuppertage“ im höheren Jahrgang, eingehende Diagnose und Beratung durch Klassen- und Fachlehrer*innen sowie individuelle unterrichtsergänzende Fördermaßnahmen helfen, in einem solchen Fall die für den Einzelnen passende Entscheidung zu treffen. So können beispielsweise die Vor- und Nachteile eines Überspringens gegen ein Verlassen der vertrauten Klassengemeinschaft und die damit verbundenen Veränderungen abgewogen werden.

Arbeitsgemeinschaften

Außerhalb des Unterrichts können Schüler*innen aller Jahrgangsstufen aus einem sehr umfangreichen Programm von Arbeitsgemeinschaften gemäß ihren Neigungen und Interessen auswählen. Sowohl in den Naturwissenschaften als auch in den Gesellschaftswissenschaften und den Fremdsprachen nehmen die Schüler*innen an zahlreichen Wettbewerben teil, die ihnen authentische Herausforderungen bieten und bei denen sie regelmäßig beachtliche Erfolge erzielen. Entsprechende AG-Angebote begleiten die Teilnahme und fördern die Schüler*innen in der Durchführung ihrer Projekte.

Besondere Maßnahmen in der Erprobungsstufe

Nimm 2

Wichtigste Enrichment-Maßnahme für die Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums ist das Modellprojekt „Nimm zwei Fremdsprachen ab Klasse 5“. (siehe dazu Kapitel 1: Das Pascal-Gymnasium als Europaschule)

Alle Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums beginnen in der Klasse 5 mit Englisch und Französisch; nach sorgfältig vorbereiteten und durchgeführten Beratungsgesprächen wählen sie für sich eine der beiden Fremdsprachen als Schwerpunktsprache. Die Schwerpunktsprache wird in der Erprobungsstufe vier- bzw. sechsstündig unterrichtet. Entscheidet sich beispielsweise ein Kind für Französisch als Schwerpunktsprache, so beginnt es im bilingualen deutsch-französischen Zug mit sechs Stunden Französisch. Im Englisch-Zug ist die Schwerpunktsprache Englisch, die zunächst mit fünf Wochenstunden unterrichtet wird. In der zweiten Fremdsprache erhalten die Schüler*innen in den Jahrgangsstufen 5, 6, 8 und 9 durchgängig drei Wochenstunden Unterricht, in der Jahrgangsstufe 7 vier Wochenstunden.

Ab der Jahrgangsstufe 8 können sie später Lateinisch oder Spanisch als weitere Fremdsprachen hinzunehmen oder aber ihre Englischkenntnisse in den Differenzierungskursen „Geschichte auf Englisch“ oder „Bio-Chemie mit Biologie auf Englisch“ vertiefen.

Bläsergruppen

Auch im musischen Bereich haben die Schüler*innen die Möglichkeit, gemäß ihrer Neigungen und Fähigkeiten eine individuelle Wahl vorzunehmen. So bietet der Musikunterricht der Jahrgangsstufen 5-7 die Möglichkeit, neben dem Musikunterricht ohne Schwerpunkt auch den praktisch ausgerichteten Bläsergruppenunterricht zu besuchen, in dem ein Blech- oder Holzblasinstrument im Gruppenverband erlernt werden kann. Der Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufe 8 bietet ebenfalls das Musikprofil als Wahlmöglichkeit an, was eine konsequente Weiterführung dieses Schwerpunktes ermöglicht.

Bausteine

Ein weiterer wichtiger Baustein des Pascal-Gymnasiums zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung sind die Bereiche *Kreatives Gestalten*, *Naturwissenschaften*, *Theater* und *Sport*. Über den regulären Unterricht hinaus können sich die Schüler*innen in diesen Bausteinen also für zwei ergänzende Unterrichtsstunden entscheiden. Die Bausteine *Sport* werden dabei in Zusammenarbeit mit der *NRW-Sportschule* gestaltet.

Im Rahmen der Bausteine haben die Schüler*innen über das Inhaltliche hinaus die Gelegenheit, sich mit ebenso interessierten Schüler*innen ihrer gesamten Jahrgangsstufe ihrem Schwerpunkt zu

widmen. Die Klassengemeinschaft erfährt hier somit eine Erweiterung auf die Parallelklassen, so dass in den Bausteinen auch die Übergänge in den Differenzierungsbereich der Mittelstufe und das Kurssystem der Oberstufe langfristig vorbereitet werden.

Besondere Maßnahmen der individuellen Förderung in der Mittelstufe

In der Mittelstufe (Klasse 7-9) verfolgt auch die individuelle Förderung das Ziel der Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe. Die in der Erprobungsstufe erworbenen Kompetenzen werden hier weiter aufgegriffen und erweitert, auch im Bereich der sozialen Kompetenz, beispielsweise im Rahmen gemeinsamer Klassenaktionen wie Austauschfahrten nach Frankreich und England und festen Projekttagen in der Fahrten- und Themenwoche.

Differenzierungsbereich / Drehtürmodell

Im Differenzierungsbereich haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ihren individuellen Neigungen und Begabungen nach aus einem breiten Differenzierungsangebot auszuwählen. Besonders begabte Schüler*innen können sich nach eingehender Beratung durch die Lehrkräfte als Enrichment-Maßnahme für das so genannte „Drehtürmodell“ entscheiden: so können sie innerhalb der Differenzierung in der Jahrgangsstufe 8 und 9 zwei Fächer gleichzeitig belegen und ihre Anwesenheit in Absprache mit den beteiligten Fachlehrer*innen flexibel regeln. Dabei wird natürlich vorausgesetzt, dass sie den durchgenommenen Lernstoff eigenständig oder mit Unterstützung der Fachlehrer nachholen.

Forder-Förder-Projekt (FFP)

Seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 bieten wir am Pascal-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Landeskompentenzentrum für Individuelle Förderung ein Forder-Förder-Projekt an, dessen Ziel es ist, Kinder mit besonderen Begabungen bei der Entwicklung ihrer Lernkompetenz zu unterstützen. Die Kinder sollen hierbei in ihren Interessensgebieten herausgefordert und angeleitet werden, Formen selbstständigen Arbeitens und der Selbststeuerung aufzubauen. Sie sollen darin unterstützt werden, das Lernen zu lernen, Zeitmanagement zu erfahren und Ausdauer bei einem Lernvorhaben zu entwickeln, dessen thematischen Schwerpunkt sie selbst ausgewählt haben. Besonders wichtig ist dies für Kinder, die möglicherweise ihre Fähigkeiten nicht in entsprechende schulische Leistungen umsetzen können. Aber auch besonders begabte Kinder, die (noch) keine Lernschwierigkeiten zeigen, brauchen besondere Herausforderungen, um Erfolge zu erleben und ihre Motivation erhalten zu können. Fehlende Herausforderungen können auf die Dauer dazu führen, dass Anstrengungen vermieden werden, dass Lerntechniken nicht aufgebaut werden und allgemein die Lust am Lernen nicht erhalten werden kann. Das Forder-Förder-Projekt wird derzeit am Pascal-Gymnasium im Drehtürmodell angeboten.

Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufe EF (10) bis Q2 (12) im G8-System bzw. Jahrgangsstufe 11 bis 13 im G9-System) ist die Laufbahn jedes Einzelnen durch das Kurssystem im höchsten Maße individuell. Der Übergang in dieses Kurssystem wird daher am Pascal-Gymnasium durch die Jahrgangsstufenleiter*innen in Zusammenarbeit mit der Oberstufenkoordination und den Fachlehrer*innen besonders intensiv betreut. Um die Schüler*innen behutsam aus dem System des Klassenverbands herauszulösen, werden am Pascal-Gymnasium zu Beginn der Oberstufe Kerngruppen

in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gebildet, die auch soziale Unterstützung und einen Orientierungsrahmen im neuen Kurssystem anbieten.

Junior-Universität und andere Fördermaßnahmen für besonders begabte Schüler*innen
Besonders begabte Schüler*innen der Sekundarstufe II können im Sinne der Akzeleration eine Jahrgangsstufe überspringen oder im Sinne des Enrichment zusätzliche Lernangebote wahrnehmen, indem sie beispielsweise Kurse an einer Sommeruniversität besuchen oder während der Unterrichtszeit Vorlesungen und Übungen der „Junior-Universität“ belegen. Dabei handelt es sich um ein Projekt, mit dem sich die WWU Münster seit dem Wintersemester 2002/2003 für leistungsstarke Schüler*innen der Jahrgangsstufen 11 (Q1) und 12 (Q2) öffnet.

Darüber hinaus bietet das Pascal-Gymnasium speziell für interessierte Schüler*innen der Sekundarstufe II verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, in denen sie im Sinne der Wissenschaftspropädeutik ihr Schulwissen erweitern können; ein Beispiel hierfür ist die Arbeitsgemeinschaft *Mathe für die Uni*.

5. Gesundheit und Soziales Lernen

Gesundheit und Wohlbefinden der schulischen Akteure sind Gelingensbedingungen erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse, sodass diese Themen zentrale Bereiche unserer Schulentwicklung darstellen.

Neben den Bereichen Ernährung und Bewegung spielt dabei die **psychosoziale Gesundheit** eine herausragende Rolle an unserer Schule, die wir durch verschiedene Konzepte fördern möchten.

Gesundheitsförderung durch die Schulleitung des Pascal-Gymnasiums

Der Schulleitung des Pascal-Gymnasiums ist der Zusammenhang zwischen salutogenem Leitungshandeln und der Lehrergesundheit bewusst. Daher ist ein positives, zugewandtes Leitungshandeln im Hinblick auf die Gesundheit und Zufriedenheit der schulischen Akteure ein klarer Grundsatz.

Die Schulleitung verfolgt einen ressourcenorientierten Ansatz, welcher zum einen Verfügbarkeit, Einsatznotwendigkeit und -möglichkeiten berücksichtigt, andererseits aber auch die personen- und situationsbezogenen Belastungen klar in die Planungen mit einbezieht. Das Ziel der Schulleitung ist daher immer der Versuch einer bestmöglichen Beanspruchungsoptimierung, die Stress verursachende Situationen oder Faktoren nach Möglichkeit abmildert oder verhindert.

Damit die schulischen Akteure auch langfristig gesund, gerne und motiviert im System Schule wirken können, ist die Schaffung von Vertrauen in die schulischen Prozesse von großer Bedeutung. Eine so geförderte positive Grundhaltung kann dazu beitragen, stressige Situationen als weniger belastend wahrzunehmen und zudem eine verbesserte Akzeptanz von Phasen besonderer Beanspruchung zu schaffen.

Eine offene, transparente Kommunikation, eine verlässliche Absprachekultur und klare Aufgabenbeschreibungen zwischen Schulleitung und Kollegium sind zudem Grundsätze des Leitungshandelns, welche Verlässlichkeit ausstrahlen und dadurch den langfristigen Erhalt der Gesundheit fördern sollen.

Neben diesen motivationalen und auf Sinnstiftung ausgerichteten Aspekten fördert die Schulleitung konkrete Maßnahmen, die die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit aller schulischer Akteure im System Schule erhalten und fördern sollen. Dazu wurden in den vergangenen drei Jahren einige Entwicklungen auf den Weg gebracht:

- „Offenes Tür – Prinzip“: Man kann mit der Schulleitung auf dem „kurzem Dienstweg“ in Kontakt treten, ohne im Sekretariat einen Termin auszumachen
- Schaffung der sog. *Meet & Greet – Zone* im renovierten Lehrerzimmer, welche in gemütlichem Ambiente einen angenehmen Rahmen zum kollegialen Austausch schafft
- Einrichtung eines Lehrerruheraumes
- Einführung regelmäßiger Umfragen zur Schulentwicklung, Unterrichtsqualität und zum Leitungshandeln; dadurch Partizipation aller Akteure an der Schulentwicklung
- Bereits im Vorfeld von Konferenzen werden zentrale Materialien und Unterlagen via Mail an das Kollegium gesendet, um für eine bessere Zeitökonomie an Konferenznachmittagen zu sorgen
- Einführung eines transparenten Verfahrens zur Vergabe von unterschiedlichsten Aufgaben und Arbeitsbereichen
- Unterstützung von Fortbildungen des gesamten Kollegiums mit identitätsstiftender und gemeinschaftsstärkender Ausrichtung
- Umfassende Beteiligung des Kollegiums bei der Besetzung von Klassenleitungsteams, der Unterrichtsverteilung und der Raum- & Zeitvergabe bei Elternsprechtagen für Teilzeitkräfte

Soziales Lernen

Soziales Lernen soll Schüler*innen befähigen, die Menschenwürde und die sie konstituierenden demokratischen Grundwerte im Zusammenleben mit anderen zu achten und zu schützen. Dazu muss die Entwicklung verschiedener Tugenden und Verhaltensweisen in einem interaktiven und kommunikativen Prozess gefördert werden. Hierzu gehören einerseits Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Kritikfähigkeit und Konfliktfähigkeit und andererseits interpersonelle Tugenden und Verhaltensweisen wie Achtung, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein, Anteilnahme, Hilfsbereitschaft, Respekt, Kompromissbereitschaft und Toleranz.

Am Pascal-Gymnasium unterstützen wir soziale Lernprozesse unserer Schüler*innen durch die Arbeit innerhalb einzelner Klassen und Jahrgangsstufen, aber auch in Form von Projekten, die auch in den außerschulischen Bereich hineinreichen. Verschiedene Methoden (z.B. Sozialziele-Center, Klassenrat (s.u.), „Miteinander“) werden als Elemente des gezielten sozialen Lernens in der Erprobungsstufe eingesetzt. Ein Lernen-lernen-Reader, der in erster Linie auf strukturelle Vorgehensweisen abzielt, thematisiert Aspekte des sozialen Lernens zusätzlich, z. B. im Hinblick auf den Umgang mit den Sitznachbarn.

Klassenrat

Durch den Klassenrat, der je nach Bedarf in einer regulären Unterrichtsstunde stattfindet, lernen Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 5, verantwortungsbewusst und eigenständig Angelegenheiten ihrer Klasse zu regeln. Die Schüler*innen schlagen Themen für die Sitzungen des Klassenrats vor, die von der Beratung über gemeinsame Vorhaben und Aktivitäten bis hin zum Umgang mit Konflikten innerhalb der Gruppe reichen. Sie erarbeiten Regeln für die Durchführung des Klassenrats und einigen sich am Ende jeder Sitzung auf verbindliche Vereinbarungen hinsichtlich der besprochenen Themen.

Auch die Moderation und Durchführung des Klassenrats sowie die Übernahme der dazugehörigen Ämter werden schrittweise in die Hände der Schüler*innen gegeben.

Ziel ist es, dass die Schüler*innen sukzessive lernen, eigenverantwortlich Absprachen zu treffen, diese einzuhalten bzw. zu überprüfen.

Solidaritätsnachmittag

Der Solidaritätsnachmittag des Pascal-Gymnasiums zugunsten der Kinderneurologiehilfe findet seit 1991 jährlich statt. Diese Aktion wurde mitinitiiert von der SV und liegt konzeptionell organisatorisch in der Verantwortung der Fachschaft Religion.

Ziel des Solidaritätsnachmittages ist die Unterstützung der Arbeit der Kinderneurologiehilfe Münster e.V. Seit dem Beginn der Aktion konnten durch den Solidaritätsnachmittag über 50.000.- € an Spenden erbracht werden. Zudem wird durch das gemeinsame Tun das soziale Miteinander gefördert und die Empathie-Fähigkeit gestärkt, indem die Schülerschaft durch diese Aktion in besonderer Weise mit dem Schicksal anderer Gleichaltriger verbunden ist.

Im Vorfeld des Nachmittags werden die Schüler*innen der neuen Jahrgangsstufe 5 von Mitarbeiterinnen der Kinderneurologiehilfe über die Arbeit und das Anliegen der Aktion informiert. Dabei wird auch die Bedeutung des Tragens eines Fahrradhelms für die Schüler*innen deutlich, so dass ein gegenseitiges Nehmen und Geben das Motiv des Solidaritätsnachmittages ist. Die Klassen insbesondere der Sekundarstufe I gestalten den Nachmittag durch verschiedene Aktionen und Angebote für Mitschüler*innen, Eltern und Gäste. Der Nachmittag selbst verbindet das Anliegen der Solidaritätsaktion mit der Begegnung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen im Rahmen eines „Schulfestes der anderen Art“.

Ausgehend von der Tradition des Solidaritätsnachmittags hat sich eine intensive Kooperation mit der Kinderneurologiehilfe entwickelt. Eine Delegation der Pascal-Schüler*innen besucht einmal im Jahr das Clemenshospital, um sich über die Arbeit mit betroffenen Kindern und die Verwendung der Spendenmittel zu informieren.

Schüler helfen Schülern

Die folgenden Projekte und Angebote basieren auf dem Ansatz der „Peer-Education“ (Schüler*innen unterstützen Schüler*innen).

Die Schüler*innen erhalten Hilfe oder lernen von Gleichaltrigen, also von „Peers“, die einen unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen haben.

Patenprogramm

Um den neuen Fünftklässlern den Übergang zum Pascal-Gymnasium zu erleichtern, werden diese von Schüler*innen aus der Einführungsphase (10), den sog. Paten, für zwei Jahre begleitet und unterstützt. Die Auswahl der Paten obliegt der Schülerschaft. In der jährlich stattfindenden Projektwoche am Ende eines jeden Schuljahres bereiten zwei Lehrkräfte die Paten intensiv auf ihre Aufgaben vor.

Büchereiteam

An vier Tagen in der Woche können die Schüler*innen in der zweiten großen Pause Bücher der Pascalbücherei im Forum Deutsch kostenlos entleihen. Ausleihe und Rückgabe werden selbstständig vom Büchereiteam gemanagt, einer Gruppe von Schüler*innen aus den

Jahrgangsstufen 5 bis zur Qualifikationsphase 2 (12). Einmal im Jahr kauft das Team in einer Buchhandlung aktuelle Jugendliteratur, arbeitet sie in den Bestand der bereits weit über 1.000 Titel ein und präsentiert die Neuanschaffungen in Lesungen den Jahrgangsstufen 5 bis 8.

Nachhilfenetzwerk

Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums können durch das schuleigene Nachhilfe-Netz gezielte Unterstützung beim Lernen erhalten. Unsere Schule vermittelt Nachhilfe durch besonders geeignete Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis zur Qualifikationsphase 2 (12), die über ein gutes Fachwissen im jeweiligen Fach und über Kompetenzen im Umgang mit vor allem jüngeren Mitschüler*innen verfügen. Die empfohlenen Schüler*innen haben bei einer Fachlehrkraft einen Kurs absolviert, in dem grundlegende Problemfelder des Faches und des Nachhilfegebens behandelt werden. Im Bedarfsfall stehen die Fachlehrer*innen mit Material und bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Die Vermittlung erfolgt zurzeit für die Fächer Mathematik, Englisch, Französisch und Deutsch.

Die Nachhilfe gebenden Schüler*innen erhalten für ihre Arbeit eine angemessene finanzielle Entschädigung. Die Schule hilft bei der Antragstellung für die finanzielle Unterstützung nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz, wenn es bei der Bezahlung Probleme gibt. Ansprechpartner ist hier unser*e Schulsozialarbeiter*in.

Schulsanitätsdienst

Das Ziel des Sanitätsdienstes am Pascal-Gymnasium ist die Förderung der Bereitschaft, anderen Menschen, insbesondere anderen Schüler*innen zu helfen. Schrittweise werden durch Aus- und Fortbildungen die notwendigen Kompetenzen vermittelt. Dies geschieht im Rahmen einer allgemeinen Sanitätsdienst-Ausbildung in der Jahrgangsstufe 9 durch Kurse zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Johannitern. Nach einer zusätzlichen Ausbildung leisten unsere Schüler*innen ab der Einführungsphase (10) ihren Dienst als Schulsanitäter. Jüngere interessierte Schüler*innen begleiten die ausgebildeten Schulsanitäter und sammeln erste Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Medienschouts

Die Medienschouts sind überwiegend Schüler*innen aus der Oberstufe, die durch die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ausgebildet worden sind. Sie haben sich mit Problemstellungen insbesondere in den Bereichen Cybermobbing, Soziale Netzwerke, Urheberrecht, Videospiele und Smartphone-Apps auseinandergesetzt. Die Weitergabe der erworbenen Kompetenzen an Schüler*innen der Sekundarstufe I erfolgt durch Klassenbesuche und anlassbezogene Beratungsangebote.

Als feste Ansprechpartner für die Medienschouts sind qualifizierte Beratungslehrkräfte etabliert worden.

Sucht- und Drogenprävention

Für individuelle Gespräche bei Drogenproblemen stehen die Beratungslehrer*innen und der Schulsozialarbeiter zur Verfügung. Sie hören zu und können bei Bedarf auch den Kontakt zu außerschulischen professionellen Hilfseinrichtungen herstellen.

Sachaufklärung erfolgt auch im Fachunterricht, vor allem in den Fächern Biologie und Religion. Zudem gibt es ein breites Angebot für unterschiedliche Jahrgangsstufen in der Fahrten- und Themenwoche, die jährlich vor den Herbstferien durchgeführt wird. Die Jg. 8 erlebt einen Aktionstag gegen Tabak in Zusammenarbeit mit „Münster Aufklärung gegen Tabak e.V.“. In der Jg. 9 bietet das Pascal-Gymnasium während der Fahrten- und Themenwoche ein mit dem TÜV-Süd entwickeltes Präventionsprogramm zum Alkoholkonsum an und die EF (Jg. 10) besucht die Suchtstation der LWL-Klinik, wo moderierte Gespräche mit Schwerstabhängigen stattfinden.

Sexualpädagogische Projekttag

In der Jahrgangsstufe 9 finden während der Fahrten- und Themenwoche sexualpädagogische Projekttag statt. Jeweils klassenweise werden die Schüler*innen einen Schulvormittag durch ein Team von ausgebildeten Fachkräften des Sozialdienstes Katholischer Frauen Münster (www.skf-muenster.de und www.herzklopfen-muenster.de) begleitet.

Die Projekttag werden in Verantwortung der Fachschaft Religion und in Kooperation mit den Biologielehrkräften der Jahrgangsstufe durchgeführt, sind aber nicht an spezifische Inhalte dieser Fächer geknüpft. Das Konzept dieser Tage basiert auf der Erfahrung, dass der schulische Fachunterricht nicht der geeignete Ort für die Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität ist, diese aber für die Jugendlichen ein zentrales Thema darstellt und zugleich mit vielen Unsicherheiten verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund bieten die sexualpädagogischen Projekttag den Schüler*innen die Möglichkeit, in einem geschützten Raum mit kompetenten außerschulischen Fachkräften über Themen wie den Umgang mit eigenen und fremden Erwartungen, Unsicherheiten und Ängste, den Kontrast zwischen der dargestellten Sexualität in den Medien und dem eigenen Erleben von Sexualität, Wertvorstellungen in Beziehungen sowie Fruchtbarkeit und Verhütung, Aids etc. zu sprechen. Ziel ist dabei nicht die Vermittlung von Wissen, sondern die Entwicklung und Stärkung von Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit im Hinblick auf Sexualität und Partnerschaft.

Methodisches Prinzip ist die Arbeit in geschlechtergetrennten Gruppen, die aber jeweils zum Austausch und zur Auswertung zusammengeführt werden. Im Rahmen der Projekttag findet auch ein Informations- und Gesprächsabend für interessierte Eltern statt.

Compassion – Projekt

In der Einführungsphase (10) bietet das Pascal-Gymnasium einen in den Religionsunterricht integrierten so genannten Compassion-Kurs an.

Compassion ist ein Praxis- und Unterrichtsprojekt zur Entwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen. Das Projekt ermöglicht Schüler*innen die Begegnung mit anderen, insbesondere hilfsbedürftigen Menschen in Altenheimen, Krankenhäusern, Behinderten- und anderen sozialen Einrichtungen.

Am Pascal-Gymnasium ist der Kurs Compassion wie folgt angelegt: Der Compassion-Kurs ist ein Projekt der Fachschaft Religion und offen für alle Schüler*innen. Im 1. Halbjahr werden – entsprechend dem Lehrplan für die Einführungsphase – Inhalte thematisiert, die auch für das Praktikum im 2. Halbjahr von unmittelbarer Bedeutung sind. Die Schüler*innen verbringen im 2. Halbjahr ca. zwölf Wochen jeweils zwei Unterrichtsstunden des dreistündigen Religionsunterrichtes in einer sozialen Einrichtung. Parallel dazu sollen die Praktikanten inhaltlich begleitet und es soll Raum für Reflexion gegeben werden. Dafür wird die dritte Unterrichtsstunde genutzt. Ergänzend informieren und sensibilisieren Referent*innen die Schüler*innen bzgl. der spezifischen Themen der sozialen Arbeit (z.B. Alzheimer, psychische Erkrankungen, Palliativpflege). Zur Reflexion des Projekts erstellen die Schüler*innen einen

Praktikumsbericht. Die aktuellen Kooperationspartner sind das Perthes-Haus, das Friederike-Fliedner-Haus, das Papst-Johannes-Paul-Stift, das Cohaus-Vendt-Stift, das Erich-Kirchner-Haus und die LWL-Klinik. Am Ende erhalten die Schüler*innen ein Zertifikat, das ihnen die Teilnahme am Praktikum bescheinigt.

Crash NRW

Das Projekt Crash NRW findet in Zusammenarbeit mit der Polizei NRW statt. Ziel ist es, bei den jungen Teilnehmern ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein zu schaffen und Impulse für ein dauerhaftes, positives Verhalten im Straßenverkehr zu bieten.

Am Aktionstag berichten Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige von ihren Erfahrungen. Sie erzählen, was sie erlebt haben, wie sie sich gefühlt haben und welche Belastungen durch einen Unfall entstehen können.

Es soll vermittelt werden, dass Unfälle in den meisten Fällen passieren, weil die Fahrer Regeln missachten. Das bedeutet aber auch, dass Perspektiven aufgezeigt werden, etwas gegen die Gefahren des Straßenverkehrs tun zu können. Den Schüler*innen wird vor Augen geführt, dass sie Verantwortung tragen, wenn sie sich im Straßenverkehr bewegen. Dies gilt nicht nur für den Fahrer, sondern auch für diejenigen, die sich zu ihm ins Auto setzen. Alle tragen Verantwortung für sich selbst und andere.

Crash NRW macht den Zuschauern eindringlich klar, dass innerhalb weniger Sekunden alle Lebensträume zerplatzen können. Damit dies nicht geschieht, sollen die Jugendlichen aufgerüttelt werden und die Überzeugung verinnerlichen: Das Leben ist viel zu wertvoll, als dass man es durch eine risikoreiche Fahrweise aufs Spiel setzen sollte.

Der Prix-Pascal

Im Schuljahr 2018/19 fand erstmalig der Aktionstag *Prix-Pascal* unter Beteiligung der gesamten Schülerschaft sowie des gesamten Kollegiums im H1, dem größten Hörsaal der Universität Münster, statt. Hauptziel der Veranstaltung ist die Würdigung von herausragendem Schülerengagement für das Miteinander und die Schulgemeinschaft am Pascal-Gymnasium, was in einer Preisverleihung vor den Augen aller zum Ausdruck gebracht wurde. Der Prix-Pascal soll künftig alle zwei bis drei Jahre stattfinden und zu einer Stärkung der Identifikation und der Gemeinschaft beitragen und zudem lebendiges Beispiel für unser gelebtes Leitbild sein.

Grundlagen gesunder Ernährung

Gemeinsam mit dem *Haus der Familie Münster* findet für die Schüler*innen der Klassen 8 ein jährlicher Workshop zu den Grundlagen gesunder Ernährung statt. Eingebettet in die Fahrten- und Themenwoche besuchen unsere Schüler*innen das Küchenstudio im Haus der Familie, wo sie nach einem theoretischen Teil zu Nahrungsbestandteilen und –bedarf des menschlichen Körpers in Zusammenarbeit mit den Ökotropholog*innen des Hauses eine gesunde Mahlzeit zubereiten und essen. Der Ernährungstag verfolgt das Ziel, die Schüler*innen für eine gesunde Zusammensetzung und Menge von Nahrung zu sensibilisieren und durch das erfolgreiche Kocherlebnis einen Anreiz zur Übernahme des Gelernten in den eigenen Alltag anzubahnen.

6. Lernbiografien gestalten und Übergänge begleiten

Erprobungsstufe

Grundsätze

Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schüler*innen, um in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten die Entscheidung über deren Eignung für das Gymnasium sicherer zu machen. Dabei bilden die Klassen 5 und 6 eine pädagogische Einheit. Der Übergang von Klasse 5 nach 6 erfolgt ohne Versetzungsentscheidung, damit die Kinder sich in Ruhe entwickeln können.

Die Arbeit in der Erprobungsstufe knüpft an die Arbeit in der Grundschule an, führt aber in steigendem Maße und in angemessenen Schritten zur Arbeitsweise des Gymnasiums. Die unterschiedlichen Voraussetzungen, welche die Kinder aus den verschiedenen Grundschulen mitbringen, werden angeglichen und dienen als Grundlage für den Lernzuwachs.

Die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium erleben viele Kinder als starke Veränderung. Ein neues, wesentlich größeres Schulgebäude, neue Mitschüler*innen und neue Unterrichtsfächer, für viele Fächer eine andere Lehrkraft und insgesamt umfangreichere und höhere Lernanforderungen sind für viele Kinder eine neue Herausforderung.

Deshalb sieht unser Übergangskonzept eine behutsame Eingewöhnungsphase vor, um Umstellungsschwierigkeiten so gering wie möglich zu halten. Dazu nutzen wir vielfältige Bausteine:

- An einem Nachmittag am Ende des 4. Schuljahres lernen die zukünftigen Fünftklässler die beiden Klassenleiter und ihre Mitschüler*innen in dem späteren Klassenraum kennen. Dabei stehen der Abbau von Berührungängsten mit dem neuen Umfeld sowie ein spielerisches Kennenlernen der neuen Klasse im Mittelpunkt.
- Die Zusammenstellung der Klassen berücksichtigt neben den persönlichen Wünschen u.a. Busanbindungen und Wohngebiet, so dass ein Kennenlernen und ein gegenseitiges Besuchen erleichtert werden.
- In der ersten Schulwoche gilt ein besonderer Stundenplan, in dem schwerpunktmäßig die Klassenleitungen und die Hauptfächer berücksichtigt werden, um einen sanften Übergang vom Klassenlehrerprinzip der Grundschule zum Fachlehrerprinzip des Gymnasiums zu ermöglichen. Diese Regelung schafft außerdem Zeit, die Schule und das Klassenleiterteam gründlich kennen zu lernen und sich in der neuen Klassengemeinschaft einzuleben. Die Woche endet mit einem gemeinsamen Spielefest der Klassen.
- Weitere außerunterrichtliche Aktivitäten, z.B. ein Spielenachmittag mit Eltern, das Nikolaus-Turnier, sportliche Aktivitäten, Wanderungen, Klassenfeste, eine Klassenfahrt u. ä. fördern das Miteinander aller Beteiligten.
- Der Unterricht in der Erprobungsstufe wird im Kern von Lehrer*innen erteilt, die häufig über langjährige Unterrichtserfahrung in dieser Stufe verfügen. Sie verstehen sich als Team, das in einem intensiven fachlichen, fächerübergreifenden und pädagogischen Austausch steht. Das Klassenleiterteam ist mit möglichst vielen Stunden in der Klasse vertreten, so dass es sich täglich um die Belange der Kinder kümmern kann.
- Die Klassenpaten, Schüler*innen aus höheren Klassen, betreuen die neuen Fünftklässler für zwei Jahre und helfen in der Phase der Neuorientierung; sie begleiten sie im Schulalltag, bei Festen und Wandertagen.

Uns ist wichtig, dass die neuen Fünftklässler sich schnell am Pascal-Gymnasium wohlfühlen, mit Freude lernen und ihre Aktivität, Begabung und Phantasie ausleben können.

Pädagogische, didaktische und organisatorische Aspekte

In erster Linie findet Grundlagenunterricht statt. Bekanntes und weniger Bekanntes aus der Grundschule wird wiederholt und vertieft. Auf dieser Grundlage werden dann weitere Kompetenzen entwickelt. Dabei werden die individuellen Voraussetzungen, welche die Schüler*innen mitbringen, stets berücksichtigt, um alle ihren Begabungen und Schwächen entsprechend individuell zu fördern.

Auch bei den Methoden knüpfen wir an Vorkenntnisse aus der Grundschule an: So fördern z. B. Wochenhausaufgaben und Portfolioarbeit im Fach Mathematik die Kinder im Hinblick auf selbstständige Zeiteinteilung und selbstständige Erarbeitung von Aufgaben.

Die Voraussetzungen in den Bereichen der Rechtschreibung und der Lesekompetenz sind in der 5. Klasse sehr divergent. Um die Kinder individuell zu fördern, werden sie zunächst in ihrer Rechtschreibfähigkeit mit einem standardisierten Diagnosetest (DRT 5) getestet. Jeweils zwei Klassen haben eine Deutschstunde parallel im Stundenplan. Acht Kinder aus diesen beiden Klassen werden auf der Grundlage der Tests und durch Beobachtungen der Deutschlehrer*innen ausgewählt. Während der geblockten Stunde entdecken sie in der Kleingruppe forschend selber Rechtschreibstrategien. Angeleitet werden sie dabei von speziell fortgebildeten Lehrkräften nach dem Konzept des Schrift.Sprach.Forschers. Die anderen Kinder trainieren während dieser Stunde im Klassenverband die Rechtschreibung – im Wechsel in der Werkstatt Deutsch mit Freiarbeitsmaterial oder im Klassenraum. Die Lesekompetenz wird in Zusammenarbeit mit der WWU nach dem Konzept der Leseschule NRW gesteigert. Hierbei ist eine eigene Unterrichtseinheit jeweils in der Jahrgangsstufe 5 und 6 speziell für das Lesestrategietraining vorgesehen. Daneben werden auch vielfältige Leseanreize durch Aktionen in der Pascal-Bücherei, den Vorlesewettbewerb und in unterrichtlichen Zusammenhängen geboten.

Von besonderer Bedeutung ist auch die Organisation des Schultages. Um der erhöhten Stundenzahl Rechnung zu tragen und den Lernerfolg unserer Schüler*innen zu gewährleisten, wird ein modifiziertes Doppelstundenmodell verwendet.

Gemäß diesem Modell werden in den meisten Fächern Doppelstunden erteilt. Dort, wo es sinnvoll ist, sieht der Stundenplan aber auch Einzelstunden vor.

Zahlreiche unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten mit der Klasse oder in der Schulgemeinschaft haben die Förderung der sozialen Kompetenzen und die Ich-Stärkung zum Ziel.

Dass wir bei all den pädagogischen Bemühungen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen, versteht sich von selbst. Wenn sich in dem einen oder anderen Fall Schwierigkeiten abzeichnen sollten, kann so frühzeitig und pädagogisch sinnvoll zum Wohle des Kindes gehandelt werden. Elternabende und -stammtische geben uns dabei viele Anregungen.

Die vielen außerunterrichtlichen Angebote für die Erprobungsstufe, z. B. die Bausteine zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung in den Bereichen Kreatives Gestalten, Chor, Theater, Sport und Naturwissenschaften oder das gemeinsame Mittagessen in der ESS-Bar sollen unseren Schüler*innen über die Klassengrenzen hinweg ein Gefühl von Gemeinsamkeit im schulischen Miteinander und Zusammenleben am Pascal-Gymnasium vermitteln.

Schullaufbahnberatung

Schon in der Erprobungsstufe können die Schüler*innen zwischen verschiedenen unterrichtlichen Angeboten wählen. So haben sie zunächst die Wahl zwischen Englisch und Französisch als

Schwerpunktsprache, aber auch zwischen verschiedenen Formen des Musikunterrichts (Bläsergruppen oder normaler Musikunterricht). Bei der Entscheidung helfen die vielfältigen Informationsangebote schon vor der Anmeldung am Pascal-Gymnasium, aber auch die gezielte Beratung durch Fachlehrer*innen, Schüler*innen sowie Eltern nach der Anmeldung.

Mittelstufe

Grundsätze

Die Klassen 7 bis 9 dienen als Mittelstufe dazu, die Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise auf die Fortsetzung ihres Bildungsganges in der gymnasialen Oberstufe beziehungsweise in anderen Bildungsgängen der Sekundarstufe II vorzubereiten. Hierzu trägt – neben der Fortführung des kernlehrplanbasierten Unterrichts in den Fächern der Stundentafel – insbesondere auch die Möglichkeit bei, individuelle Akzente über die Wahl eines Wahlpflichtfaches für die Jahrgangsstufen 8 und 9 zu setzen.

Nachdem die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium erfolgt ist, werden die bisher eingeübten Arbeitsweisen und -methoden in den unterschiedlichen Unterrichtsfächern vertieft und erweitert. Dabei wird der besonderen Entwicklung der Jugendlichen Rechnung getragen.

Um die Entwicklungspotenziale der Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszuschöpfen, werden die Schülerinnen und Schüler möglichst individuell gefördert.

In der Mittelstufe am Pascal-Gymnasium wird zudem das langfristige Ziel verfolgt, die Schülerinnen und Schüler zu Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung anzuleiten. Dazu tragen insbesondere die vielfältigen Angebote zur internationalen Begegnung im Rahmen unserer Auslandsfahrten, die zunehmende Übernahme von Verantwortung im Schulalltag sowie die Auseinandersetzung mit der persönlichen Entwicklung, etwa im Rahmen der sexualpädagogischen Projektstage, des Angebots zur Sucht- und Drogenprävention oder verschiedene Programme zur Berufswahlorientierung bei.

(Schullaufbahn-)Beratung

Im Hinblick auf den Erziehungsauftrag der Schule, bei dem Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Rolle spielt, versteht sich Beratung als Instrument, die Entfaltung von Lernpotentialen und die Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Die Beratung in der Mittelstufe erfolgt auf vielen verschiedenen Ebenen. Sie umfasst den Bereich der Schullaufbahnberatung durch das Mittelstufenteam mit den Themen Kurswahl im Wahlpflichtbereich, Abschlüsse, Schul- oder Schulformwechsel und ggf. Kontaktvermittlung zu Schulen anderer Schulformen. Zudem erfolgt Beratung durch die Klassenleitungsteams ggf. auch durch das Mittelstufenteam bei Forder-Fördermöglichkeiten für Schüler*innen. Bei Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten erfolgt die Beratung zusätzlich durch das Lerncoaching-Team. Für alle nachstehenden Themen der Mittelstufe (Berufsorientierung, Interkulturelles Lernen, Sucht- und Drogenprävention, Sexualerziehung) werden die Erziehungsberechtigten und Schüler*innen von den zuständigen Organisations- bzw. Koordinationsteams informiert und beraten.

Der Wahlpflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Für den Wahlpflichtbereich wählen die Schülerinnen und Schüler aus dem Angebot des Pascal-Gymnasiums entweder eine 3. Fremdsprache oder ein Fach beziehungsweise eine Fächerkombination aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen (MINT), dem gesellschaftswissenschaftlich-wirtschaftlichen oder künstlerisch-musischen Bereich. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in Kursen, ist dreistündig, beinhaltet vier Klassenarbeiten und ist versetzungsrelevant. Dies stellt für die Schülerinnen und Schüler eine Vorbereitung auf das Kurssystem in der Oberstufe dar.

Berufsorientierung in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Ein wichtiger Schwerpunkt der Mittelstufe ist die Vorbereitung auf das Berufsleben. Das Pascal-Gymnasium ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern ihre/seine Potenziale zu erkennen und durch Berufsfelderkundungen und Praktika unterschiedliche Einblicke in Arbeitsbereiche und Berufe zu nehmen. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren u.a. zu diesem Zweck im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang in der 9. Klasse ein zweiwöchiges Betriebspraktikum, das im Unterricht vor- und nachbereitet wird. Themen wie Berufsorientierung, das Formulieren einer Bewerbung und das Verfassen eines Praktikumsberichts werden fächerverbindend bearbeitet.

Maßnahmen am Pascal-Gymnasium zur Berufsorientierung in der Mittelstufe:

- Jgst. 8: - eintägige Potenzialanalyse
 - Berufsfelderkundungen in Münsteraner Betrieben
 - Girls' und Boys' Day
- Jgst. 9: - zweiwöchiges Betriebspraktikum

Interkulturelles Lernen in den Jahrgangsstufen 7 - 9

Das sprachliche Profil des Pascal-Gymnasiums wird für die Schülerinnen und Schüler vor allem in den zahlreichen Austauschbegegnungen erfahrbar. Diese teils verpflichtenden, teils freiwilligen Programme schaffen die Voraussetzung, um praktische Erfahrungen im europäischen und internationalen Ausland machen und interkulturelle Kompetenzen erwerben zu können.

- Klasse 7 e: Herne Bay/Whitstable, England (Studienfahrt)
Klasse 7 f + 8 e: Orléans und Blois, Frankreich (Austausch)
Klasse 9 e + f: Brüssel, Belgien (Europafahrt)
 Canberra, Australien (Austausch - freiwillig)
 Baltimore, USA (Austausch - freiwillig)
 Nottingham, England (Austausch - freiwillig)

Sucht- und Drogenprävention

Im Rahmen der Fahrten- und Themenwoche werden in Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern besonders Aspekte zur Sucht- und Drogenprävention aufgegriffen und thematisiert.

Sexualpädagogische Projektstage in der Jahrgangsstufe 9

In Kooperation mit dem SkF Münster finden sexualpädagogische Projektstage in der Jahrgangsstufe 9 statt. Die sexualpädagogische Arbeit hat das Ziel junge Menschen in der selbst bestimmten und verantwortungsbewussten Gestaltung ihrer Sexualität zu begleiten und zu beraten.

Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8

Folgende Ziele der Lernstandserhebungen, die am Pascal-Gymnasium in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik durchgeführt werden, lassen sich formulieren:

- Feststellung des Lern- und Förderbedarfs in den überprüften fachlichen Bereichen,
- Weiterentwicklung des Unterrichts und der schulischen Arbeit,
- Standardüberprüfung und Qualitätssicherung,
- Unterstützung bei der Umsetzung der Kernlehrpläne und nationalen Bildungsstandards.

Oberstufe

Grundsätze

In der Oberstufe wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Mittelstufe fortgesetzt und erweitert. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab, führt unsere Schüler*innen zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereitet sie auf die Berufs- und Arbeitswelt vor. Diese allgemeinen Ziele werden für jeden Einzelnen durch eine individuell abzustimmende Schullaufbahn erreichbar und bedürfen einer differenzierten Beratung, die sowohl die Entwicklung der Schüler*innen auf dem Weg zur verantwortungsvollen und selbstständigen Persönlichkeit als auch die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt.

Weiterhin ermöglicht unser bilinguales Schulprofil das Ablegen des deutsch-französisch bilingualen Abiturs oder der Doppelqualifikation AbiBac (= deutsches + französisches Abitur). Darüber hinaus kann bei entsprechender Fächerbelegung mit dem Abiturzeugnis das Exzellenz-Label *CertilLingua* verliehen werden. Zudem besteht die Möglichkeit, für besondere naturwissenschaftliche Leistungen ein MINT-EC-Zertifikat zu erhalten.

Schullaufbahnberatung

Schon in der Jahrgangsstufe 9 (G9: 10) lernen die Schüler*innen ihre*n zukünftigen Jahrgangsstufenleiter*in kennen und werden hinsichtlich ihrer Fachwahlmöglichkeiten umfangreich informiert, um sie auf die zu treffenden Entscheidungen vorzubereiten. So werden sie etwa frühzeitig mit dem Laufbahnberatungs- und Planungstool Oberstufe (LuPO) vertraut gemacht. Die anschließend allgemeinen Informationen und die folgende persönliche Beratung mit den Oberstufenkoordinator*innen und den jeweiligen Jahrgangsstufenleitern der Einführungsphase bilden für Schüler*innen sowie deren Eltern die Basis für eine Durchschaubarkeit des Systems.

Das Pascal-Gymnasium berücksichtigt die Situation von Quereinsteigern von anderen Gymnasien und anderen Schulformen bei Interesse oder Anmeldungen durch ein obligatorisch ausführliches und beratendes Gespräch mit der Oberstufenkoordination. Die Koordinator*innen legen Wert darauf, alle neuen Schüler*innen persönlich kennen zu lernen und stehen als Ansprechpartner*innen gerade in den Anfangszeiten des Einlebens an der neuen Schule zur Verfügung.

Das Oberstufenteam unterstützt die Schüler*innen der Oberstufe bei allen Planungen, bei den Entscheidungen zu Fächer- und Klausurenwahlen und achtet darauf, dass die Belegverpflichtungen

eingehalten werden. Bei der individuellen Laufbahnberatung werden das Ineinanderwirken der einzelnen Faktoren, die den Weg zur Abiturprüfung bestimmen, und die komplexen Zusammenhänge von bestimmten Fachwahlen erläutert. Die Schüler*innen verstehen das Kurssystem, die Bedeutungen der Leistungskurse und vollziehen die Abiturbestimmungen und -berechnungen nach und reflektieren dabei ihre eigene Rolle und ihre Aufgabe zum Gelingen einer erfolgreichen Schullaufbahn. Die jeweiligen Jahrgangsstufenleiter*innen kümmern sich auch um die Belange, für die in der Sekundarstufe I die Klassenlehrer*innen verantwortlich waren: persönliche Gespräche und Fragen (auch für Eltern), Unterstützung, auch bei Auslandsaufenthalten, Versäumnisse, Entschuldigungs- und Beurlaubungsverfahren, Informationsveranstaltungen, Zusammenhalten der Jahrgangsstufe etc.

Die Oberstufenkoordination sorgt für den verlässlichen organisatorischen und pädagogischen Rahmen und schafft durch regelmäßige, wöchentliche Teambesprechungen Qualitätssicherung und Transparenz für Oberstufenbelange und ihre Auswirkungen auf die Lern- und Schulsituation jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. So können mögliche Probleme schon im Vorfeld konstruktiv bearbeitet werden. In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung werden neue Konzepte und Schwerpunkte in der Oberstufe umgesetzt.

Das Fächer- und Kursangebot am Pascal-Gymnasium

In der Einführungsphase (EF) können Schüler*innen unter Berücksichtigung bestimmter Grundbedingungen aus einem umfangreichen Fächerangebot ihr eigenes Lernprofil auswählen und belegen mindestens zehn Grundkurse (dreistündig). Die schon erwähnte Bildung der Kerngruppen berücksichtigt dabei den Zusammenhang von fachlichem und sozialem Lernen. Zur Unterstützung, auch für neue Schüler*innen, bieten wir bei Bedarf Vertiefungskurse in Mathematik und in Englisch an, die auf die Wochenstundenzahlen angerechnet werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt ab der Qualifikationsphase (Q1/Q2) zwei Leistungskurse (fünfstündig) aus den in der Einführungsphase belegten Fächern. Durch unsere Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium, dem Rats-Gymnasium, dem Schlaun-Gymnasium und dem Schiller-Gymnasium garantieren wir ein breites Leistungskursspektrum.

Die Anzahl der Grundkurse in der Qualifikationsphase wird durch die zu erfüllende Wochenstundenzahl von durchschnittlich 34 Stunden in den vier Halbjahren bestimmt. Somit belegen die meisten Schüler*innen acht, aber mindestens sieben Grundkurse. Das Pascal-Gymnasium bietet zusätzlich zu den Grundkursen weiterhin bei Bedarf Vertiefungskurse und ab der Qualifikationsphase einen Projektkurs an. In Zusammenarbeit mit der Universität Münster lernen die Schüler*innen insbesondere im Bereich der Projektkurse wissenschaftspropädeutisches Arbeiten.

Leistungskursfächer und damit besondere Schwerpunkte sind an unserer Schule Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Kunst, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Alle Leistungskursfächer werden auch als Grundkursfächer am Pascal-Gymnasium angeboten. Zusätzliche Grundkursfächer sind Lateinisch, Italienisch, Musik, Vokalpraktischer Kurs, Instrumentalpraktischer Kurs, Literatur, Philosophie, Sozialwissenschaften auf Englisch oder Französisch, Geschichte auf Englisch oder Französisch, Religion und Sport.

Studien- und Berufswahlorientierung

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I geben wir den Schüler*innen die Möglichkeit, die Arbeitswelt im Vergleich zur Schule kennenzulernen. Die Berufswahlorientierung beginnt am Pascal-Gymnasium in der 8.

Jahrgangsstufe und wird zum großen Teil gestützt durch den Politik- und den Deutschunterricht. In diesen Fächern lernen die Schüler*innen neben den Berufsfeldern auch die Erstellung eines Lebenslaufs, eines Bewerbungsschreibens sowie eines Praktikumsberichts kennen. Die Schulung dieser Fähigkeiten wird gezielt als Vorbereitung für das zweiwöchige Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 eingesetzt.

In der 8. Jahrgangsstufe startet die Studien- und Berufswahlorientierung mit einer Potenzialanalyse, die den Schüler*innen ihre Stärken aufzeigen soll. Diese wird von externen Anbietern durchgeführt, ausgewertet und individuell in einem persönlichen Gespräch erläutert. Im weiteren Verlauf der Jahrgangsstufe nehmen die Schüler*innen an zwei eintägigen Berufsfelderkundungen teil, die sowohl über ein Online-Portal der Stadt Münster gebucht, als auch eigenständig gesucht werden können. Zusätzlich haben die Schüler*innen der 8. Klasse die Möglichkeit, am Girls' Day bzw. Boys' Day teilzunehmen. Die ursprüngliche Idee dieses Girls' Days war es, Mädchen für typische „Männerberufe“ zu begeistern. Dieses Angebot wurde auf die Jungen in den „Frauenberufen“ erweitert.

Die Schüler*innen sowie ihre Eltern erhalten im Verlauf des 1. Halbjahres der 8. Jahrgangsstufe während eines Informationsabends alle nötigen Einzelheiten über den Ablauf und die Termine der in der Mittelstufe ablaufenden Maßnahmen zur Studien- und Berufswahlorientierung.

In der 9. Jahrgangsstufe absolvieren die Schüler*innen das schon vorbereitete Betriebspraktikum in einem Beruf ihrer Wahl (Termin: zwei Wochen vor den Halbjahreszeugnissen), um einen persönlichen Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen. Im Rahmen dieses Praktikums erstellen die Schüler*innen ein Plakat, das zu einem Drittel in die Politiknote einfließt und dem unteren Jahrgang in Form einer Galerie als Informationsquelle für mögliche Praktikumsbereiche dient.

Sekundarstufe II

In der gymnasialen Oberstufe sollen den Schüler*innen konkrete Hilfen für eine begründete und selbstständige Berufsfeldentscheidung gegeben werden. Zu den studien- und berufskundlichen Themenangeboten einzelner Schulfächer und den zusätzlichen fächerübergreifenden Angeboten der Schule zur Förderung der Studierfähigkeit kommen Hilfen zu Bewerbung und Einstellungstests und die Simulation von Vorstellungsgesprächen. Beratungs- und Informationsangebote der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit und der Studienberatung der Hochschulen sind Teil der Kooperation mit diesen Institutionen. Für die Schüler*innen besteht einmal im Monat die Möglichkeit, die Sprechstunde des Berufsberaters der Bundesagentur für Arbeit in der Schule für ein individuelles Beratungsgespräch zu nutzen. Während der Fahrten- und Themenwoche haben die Schüler*innen der Q1 zudem die Möglichkeit, an einem Trainings-Assessment-Center teilzunehmen.

Fester Bestandteil des Konzepts ist der jährlich wiederkehrende „Tag der Berufswahlorientierung“ am Pascal-Gymnasium. Ehemalige Schüler*innen, Eltern und Freunde der Schule stellen ein breit gefächertes Spektrum an Berufsfeldern aus der Praxis vor. Dieser Tag wird mit der Teilnahme der Bundesagentur für Arbeit und den Universitäten bzw. Fachhochschulen aus Münster und Twente (NL) abgerundet. Hier wird auch intensiv über die immer größer werdende Zahl der bilingualen Studiengänge informiert.

Zusätzlich nehmen die Schüler*innen an drei Workshops teil, die ihnen im Verlauf der Oberstufe als Hilfestellung zur Konkretisierung der Berufs- und Studienwahlorientierung dienen sollen. Am Ende der Q1 ist ein zweiwöchiges Praktikum zur weiteren Orientierung in der Berufswelt installiert worden. Dieses Praktikum kann auf Antrag sowohl in die Ferien verlängert als auch im Ausland durchgeführt werden.

Beratungslehrer*innen und Schulsozialarbeit

Das Pascal-Gymnasium stellt Ratsuchenden ein Team von Beratungslehrer*innen zur Seite, die in Notfällen Ansprechpartner sind und bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies ermöglicht der Schule das adäquate Reagieren auf persönliche Probleme, aber auch Konflikte mehrerer Beteiligter.

Das Beratungsangebot richtet sich grundsätzlich an alle interessierten Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte. Ihnen stehen die speziell dafür ausgebildeten Beratungslehrer*innen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, z. B. bezüglich Lern - und Verhaltensproblemen, Suchtproblemen, Klassenklima, Beziehungsproblemen mit Lehrer*innen und Mitschüler*innen (Mobbing), Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten etc. Oft hilft schon ein Gespräch, um bei einem Konflikt oder Problem die eigene Sichtweise und die des anderen wahrzunehmen, zu verstehen und zu akzeptieren. Die Aufgabe der Beratungslehrer*innen ist vor allem zuzuhören und gemeinsam mit den Ratsuchenden nach einer Lösung zu suchen; hinzu kommt die Vermittlung von Kontakten zu kompetenten externen Stellen (z. B. Schulpsychologische Beratungsstelle), wenn ein Problem in der Schule nicht lösbar ist. Der Besuch bei der Beratungslehrerin bzw. dem Beratungslehrer ist immer freiwillig.

Über dieses Angebot hinaus geht das Beratungs- und Vermittlungsangebot des Schulsozialarbeiters am Pascal-Gymnasium. Durch seine neutrale Position zwischen Kollegium und Schülerschaft werden Interessenskonflikte vermieden und zudem erhöhte zeitliche und fachliche Kapazitäten für die Schule zur Verfügung gestellt, um Schüler*innen unter Umständen auch über längere Zeiträume begleiten und beraten zu können.

7. Partizipation

Ein Grundprinzip der Schulentwicklung des Pascal-Gymnasiums ist die Partizipation aller Akteure an der Entwicklung und Durchführung von Veränderungsprozessen. Einerseits finden im Abstand von drei Jahren Umfragen unter der gesamten Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft statt, andererseits werden die in den Umfragen ermittelten Schulentwicklungsthemen von Arbeitsgruppen umgesetzt, welche sich aus Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern zusammensetzen. Darüber hinaus werden die einzelnen Schritte des Schulentwicklungsprozesses in den Gremien der Schule stets kommuniziert und diskutiert, wodurch ein hohes Maß an Transparenz im Schulentwicklungsprozess erreicht werden soll.

Selbstverständnis der SV

Die Schüler-Vertretung des Pascal-Gymnasiums ist die Interessenvertretung aller Schüler*innen und damit eine wichtige Säule der Schule. Die SV hat das Ziel, das Leben an der Schule aktiv und im Sinne der Schülerschaft mitzugestalten. Deshalb engagiert sie sich in unterschiedlichen Bereichen und bringt ihre Sichtweisen und Ideen an verschiedenen Stellen ein. Stetiges Ziel ist es dabei, die SV-Arbeit transparent und sichtbar zu machen und Ansprechpartner für alle zu sein.

Schülerrat

Im Schülerrat finden sich alle gewählten Klassen- und Stufensprecher*innen zusammen, um über wichtige Belange, die die Schülerschaft betreffen, zu beraten und zu entscheiden. Einmal im Monat tagt der Schülerrat; die Sitzung wird vom Schülersprecherteam vorbereitet und geleitet. Der Schülerrat

ist ein Ort der Information, der Diskussion und des Austausches zu unterschiedlichen Themen. Das Protokoll wird allen gewählten Vertreter*innen zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Mitschüler*innen in ihren Klassen und Stufen darüber informieren können.

Ämter in der SV

Um die Arbeit innerhalb der SV effektiv zu gestalten, gibt es eine Reihe von Ämtern, für die sich alle SV-Mitglieder (und andere interessierte Schüler*innen) zur Wahl stellen können:

- *Das Schülersprecherteam* vertritt die SV nach außen. Neben der Organisation von SV-Angelegenheiten ist das Schülersprecherteam Ansprechpartner für alle Schüler*innen und gleichzeitig das Bindeglied zwischen der SV und Schulleitung bzw. Lehrerkollegium und Elternschaft. Zudem führen die Schülersprecher*innen mit ausgewählten SV-Mitgliedern Auswahlgespräche für die Schülerpaten der Klassenstufen 5 und 6.
- *Das SV-Team* unterstützt das Schülersprecherteam in seiner Arbeit. Es setzt sich zusammen aus einer Reihe von Referententeams, die jeweils einen SV-Schwerpunkt betreuen: Protokoll, Presse, Unterstufe, Organisation, Finanzen, Kassenprüfung, Schulung/SV-Seminar und ab dem neuen Schuljahr „Schule ohne Rassismus“.
- *Das SV-Lehrerteam* begleitet und unterstützt die SV in allen Belangen. Es wird jährlich im Schülerrat gewählt.

SV-Seminar

Das SV-Seminar ist ein alljährlich stattfindendes Ausbildungsseminar für Klassen- und Stufensprecher*innen. In der Jugendbildungsstätte Tecklenburg - losgelöst vom schulischen Alltag - werden drei Tage lang die Klassen- und Stufensprecher*innen geschult, und zwar in Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen ihrer SV-Arbeit relevant sind, z.B. Kooperationsfähigkeit, kritisches Denken, Reflexionsfähigkeit, Problemlösekompetenzen. Dabei arbeitet die SV mit qualifizierten internen und externen Referenten zusammen. Ziel ist es, die SV-Schüler*innen langfristig mit Fähigkeiten auszustatten, die sie für ihre Schulzeit und darüber hinaus nutzen können. Außerdem können sie ggf. ihr Wissen als Multiplikatoren in der Schulgemeinde einbringen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Pascal-SV bemüht sich um möglichst große Transparenz und versucht, alle Schüler*innen an ihrer Arbeit teilhaben zu lassen bzw. sie einzubinden. Deshalb werden unterschiedliche Kommunikationsmöglichkeiten genutzt:

- Ein eigener *SV-Raum* (R. 19a) in der Schule ist die zentrale Anlaufstelle in allen SV-Angelegenheiten und Ort für regelmäßige Besprechungen. Aushänge vor der Tür des Raums machen unsere Arbeit auch nach außen sichtbar.
- Über die Homepage des Pascals und vor allem auch über die eigene *Pascal-SV-Homepage* und über unsere *Facebook-Seite* ist die SV auch im Internet sichtbar, also dort, wo sich viele Schüler*innen regelmäßig aufhalten:
 - Facebook: <http://www.facebook.com/svpascalgymnasium>
 - Instagram: https://www.instagram.com/sv_pascalgym/?hl=de
- Bei *Infoveranstaltungen*, z.B. zur Information der neuen Fünftklässler, bringt sich die SV ein und informiert über ihre Arbeit.

- Ebenso bietet die SV einen Workshop in der Informationswoche zu Beginn eines jeden Schuljahres für die EF an.
- Auf dem Solidaritätsnachmittag hat die SV einen eigenen Stand.

Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage

Im Schuljahr 2017/18 hat das Pascal-Gymnasium das Zertifikat *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* erhalten; seitdem veranstaltet die SV zahlreiche Aktionen, um auf das Thema Rassismus aufmerksam zu machen und für Zivilcourage zu sensibilisieren, wie z.B. den SoR-Tag oder Projekte während der Fahrten- und Themenwoche. Zudem gibt es seit dem Schuljahr 2018/19 Courage-Coaches, die sich als Vermittler verstehen und unsere SoR-Projekte betreuen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist geplant, unsere Referenten-Arbeit zu erweitern und eigene SoR-Referenten einzuführen.

SV-Aktivitäten für die Sekundarstufe I

Verschiedene Aktionen und Veranstaltungen, die speziell auf die Bedürfnisse der jüngeren Schüler*innen ausgerichtet sind, stärken das Zugehörigkeitsgefühl zum Pascal:

Patensystem

Um unseren neuen Fünftklässlern den Übergang zwischen Grundschule und Pascal-Gymnasium zu erleichtern, haben wir unser Patensystem eingeführt. Nach ausgiebigen Auswahlgesprächen mit Interessenten der zukünftigen Jgst. EF werden Patentteams aus je drei bis vier Schüler*innen gebildet, welche wir den Klassen zuteilen. Die Aufgabe der Paten ist es, den Fünftklässlern bei Fragen zur Seite zu stehen und bei schulischen Highlights wie der Unterstufenparty, den Kennenlerntagen, dem Sportfest etc. unterstützend zu helfen. Daneben sind die Paten auch bei außerschulischen Aktionen dabei, z.B. beim Schwimmen oder im Kino (vgl. Erprobungsstufe).

Unterstufen- und Mittelstufenparty

Die Unterstufenparty, welche die SV für die Jahrgangstufen 5-6 anbietet, sowie die Mittelstufenparty für die Jahrgangstufen 7-8 erfreuen sich in der Schülerschaft großer Beliebtheit. Zweimal im Jahr bringen unsere Schüler*innen die Essbar unserer Schule zum Beben. Tanzen, Springen, Singen und kleine Gewinnspiele stehen bei professioneller Licht- und Tontechnik durch unser Technikteam auf dem Programm. Organisiert und durchgeführt wird die Party vom SV-Team, den Paten der 5. Klassen und unseren beiden SV-Lehrern, die während der Party anwesend sind.

Kinderprotokoll

Ein wichtiger Bestandteil unserer SV-Arbeit ist, dass auch die Jüngsten über unsere Arbeit informiert werden. So erhalten die Klassensprecher*innen der 5. und 6. Klassen am Tag nach der Schülerratssitzung das sogenannte Kinderprotokoll, welches vom stellv. Protokollanten der SV geschrieben wird. Hier fasst dieser nur die für die Erprobungsstufe relevanten Informationen kindgerecht zusammen, um den jungen Klassensprecher*innen das Vortragen vor der gesamten Klasse zu erleichtern.

Wahl der Klassensprecherteams in der Klasse 5

Zu Beginn eines jeden Schuljahres führen die 5. Klassen gemeinsam mit dem Schülersprecher- bzw. Patenteam ihre Klassensprecherwahlen durch, um sicherzustellen, dass die Wahl korrekt und nach unserer SV-Satzung durchgeführt wird. Ein weiteres Ziel ist es, den Schüler*innen einen Einblick in die SV-Arbeit zu geben und ihnen die Aufgaben eines Klassensprechers darzulegen.

SV-Aktivitäten für die Sekundarstufe II

Auch für die älteren Schüler*innen machen wir als SV am Pascal-Gymnasium einige Angebote:

Auslandsinfo

Seit mehreren Jahren führen wir nun die SV-Auslandsbörse durch, bei der Schüler*innen der Oberstufe ihre Auslandserfahrungen an die Schüler*innen der 9. Klassen weitergeben, um diese zu informieren und sie adäquat auf einen möglichen Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Im Anschluss besteht außerdem die Möglichkeit, persönliche Fragen an die jeweiligen Referent*innen der einzelnen Länder zu stellen.

Leistungskurs-Info

Jedes Jahr organisiert die SV eine LK-Informationsveranstaltung für die Einführungsphase, die von Schüler*innen der Q1 und Q2 durchgeführt wird. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Mitschüler*innen eine nicht auf der Meinung einer Lehrkraft basierende Entscheidungshilfe bei der Wahl der zukünftigen Leistungskurse zu geben.

Schulkonferenz

Gewählte SV-Schüler*innen der Oberstufe können für ein Jahr im Rahmen der Schulkonferenz am gemeinsamen Gestaltungsprozess mit Lehrern und Eltern der Schule teilhaben. Die schulpolitische Arbeit in dem höchsten Mitwirkungsorgan erfordert ein hohes Maß an Wissen und Kooperationsfähigkeit. Die notwendigen Qualifikationen und Informationen werden durch die SV-Arbeit gelegt. Um Transparenz zu gewährleisten, werden alle relevanten Vorgänge dem Schülerrat präsentiert und dort ggf. diskutiert.

Partizipation der Elternschaft am Pascal-Gymnasium

Der Elternschaft des Pascal Gymnasiums war es schon immer ein Anliegen, ein Schulumfeld zu schaffen, in dem die Kinder sich sowohl körperlich als auch in ihrer Persönlichkeit bestmöglich weiterentwickeln können. Aus diesem Grund wird die Schule bei dem internen Schulentwicklungsprojekt „gemeinsam2020“ nach Kräften unterstützt.

Die im Rahmen dieses Projekts entstandene Idee, die Themen Gesundheit und Prävention zu zentralen Grundlagen der Schulentwicklung zu machen, trifft auf die breite Unterstützung der Eltern. Die Elternschaft ist zudem in den gesamten Schulentwicklungsprozess eingebunden und kann mit Ideen und Anregungen mitgestalten.

Ziel der Elternschaft ist es, in der traditionell engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, die Aspekte Gesundheit und Prävention langfristig zu fördern, auszubauen und aktiv zu unterstützen. Dabei kann auch die berufliche Expertise von Eltern aus den Bereichen Gesundheit,

Ernährung oder Persönlichkeitsentwicklung genutzt werden, um im Rahmen von Projekt- oder Themenwochen Angebote für die Lernenden zu machen.

Über den Tellerrand hinaus

Die Pascal-SV öffnet sich auch nach außen. Sie arbeitet aktiv mit in der Bezirks-Schülervertretung und pflegt Kooperationen mit den Schülervertretungen anderer Schulen, sodass Impulse von außen auch eigene Ideen weitertragen.

Perspektiven / Ausblick

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre sind die Erarbeitung einer neuen Satzung für die SV und die Beschäftigung mit Aspekten wie „Nachhaltigkeit der SV-Arbeit“ und „Identifikation mit dem Pascal-Gymnasium“. Deshalb werden Klausurtagungen und SV-Seminare zu diesen Themen geplant und dadurch versucht, die SV-Arbeit am Pascal-Gymnasium weiter zu entwickeln.

8. Kulturelles

Kultur in unterschiedlichster Ausprägung - Musik, Literatur, Kunst - stellt am Pascal-Gymnasium einen wichtigen Bestandteil des Bildungsangebots sowie des Schullebens über den Unterricht hinaus dar. Innerhalb des Fachunterrichts werden in allen drei Fächern differenzierte Kenntnisse vermittelt; außerdem besteht im Unterricht auch die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten zu erproben und auszubauen. Darüber hinaus können besonders interessierte Schüler*innen auch in außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften und Projekten gemäß ihren individuellen Interessen und Begabungen aktiv werden. Nicht zuletzt manifestiert sich die kulturelle Vielfalt der Schule in zahlreichen Aufführungen und Präsentationen.

Musikunterricht am Pascal

Fachliche Zielsetzung

Wie nie zuvor begleitet Musik unser Leben, von Kindheit an, von morgens bis abends – nahezu überall. In diesem oft ungewollten oder unbemerkten Umgeben-Sein von Klängen, aber auch im extensiven Gebrauch von Musik durch die Schüler*innen hat Musikunterricht die Aufgabe, die Schüler*innen dazu zu erziehen, der Musik aufmerksam zuzuhören, sich ihr aktiv reflektierend zuzuwenden und ihren Ausdrucksgehalt wahrzunehmen.

Sekundarstufe I: Drei handlungsorientierte Lehrgänge im Fach Musik

Alle Schüler*innen des Pascal-Gymnasiums haben in den Jahrgangsstufen 5-7 die Möglichkeit, nach ihren Interessen zwischen praktisch ausgerichtetem Bläsergruppenunterricht und Musikunterricht ohne besonderen Schwerpunkt zu wählen. Der Bläsergruppenunterricht verfolgt einen handlungsorientierten Ansatz mit der Zielsetzung, „spielerisch“ musikalisches Wissen zu erwerben und zu entwickeln. Das Erlernen von Musiktheorie geschieht nicht mehr losgelöst von der Praxis: Notennamen, Tonarten, Vorzeichen, Rhythmen usw. werden „lebendig“. Ziel ist es, möglichst viele Schüler*innen für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten.

Organisation der Bläsergruppen

Das Pascal-Gymnasium verfügt über einen großen Bestand eigener Instrumente, die von den Teilnehmer*innen an der Bläserklasse ausgeliehen werden können. Die Schüler*innen haben die Auswahl zwischen Holzblasinstrumenten (Querflöte, Klarinette, Saxophon) oder Blechblasinstrumenten (Trompete, Waldhorn, Posaune, Euphonium, Tuba). Der Unterricht erfolgt in der normalen Unterrichtszeit parallel zu den anderen Musikgruppen. Die Schüler*innen werden von zwei Musiklehrer*innen betreut und instrumentalspezifisch ausgebildet. Proben im Orchesterverbund und die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Schulkonzerten erweitern die musikalischen und sozialen Kompetenzen der Schüler*innen. Diese besonderen Erfahrungen besitzen häufig eine nachhaltige Qualität für die zukünftige Auseinandersetzung der Schüler*innen mit Musik.

Baustein Chor

Neben der Möglichkeit, sich zu Beginn der Klasse 5 für einen der handlungsorientierten Lehrgänge im Fach Musik zu entscheiden, besteht ein zusätzliches vokales Angebot: der Baustein Chor. Unter der Leitung einer Lehrkraft werden neben altersgerechter stimmbildnerischer Grundlagen Chorstücke verschiedener Stilrichtungen erarbeitet und aufgeführt. Auch ohne Vorkenntnisse kann so jede*r zu einer weiteren Ausdrucksmöglichkeit finden und sprichwörtlich die Harmonie und das Miteinander innerhalb der Gruppe erfahren.

Musik - Differenzierung Klasse 8/9

Seit dem Schuljahr 2017/18 besteht am Pascal-Gymnasium die Möglichkeit, in der Jahrgangsstufe 8 das Fach Musik als Differenzierungsfach anzuwählen. Das neu geschaffene Angebot eröffnet die Möglichkeit, die in der Klasse 5 – 7 entwickelten Fähigkeiten und Fertigkeiten konsequent weiter auszubauen und einen musisch-künstlerisch ausgerichteten Schwerpunkt von der Klasse fünf bis hin zur Oberstufe zu verfolgen. Im Differenzierungsbereich kommen selbstverständlich Klassenarbeiten hinzu, so dass eine theoretische Durchdringung der Praxis in noch höherem Maße verfolgt wird. Dabei wird in den Klassenarbeiten die fachliche Methodik der Oberstufe bereits schrittweise entwickelt, was den Lernenden eine deutlich verbesserte Ausgangslage bei der Entscheidung der Kursanwahlen in der Oberstufe ermöglicht. Durch die Schaffung dieses künstlerisch-musischen Schwerpunkts wurde ein wichtiger Baustein in das Fächerangebot des Pascal-Gymnasiums aufgenommen, der für viele Schüler*innen ein wichtiges Element im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung darstellt.

Musik in der Sekundarstufe II

Zusätzlich zum regulären Musikunterricht in der Oberstufe gibt es einen Grundkurs in der Q1, der als Instrumentalpraktischer Kurs (mit theoretischem Anteil) bzw. als Vokalpraktischer Kurs ausgelegt ist. Hier können Schüler*innen mit Vorkenntnissen im vokalen bzw. instrumentalen Bereich ihre Fähigkeiten sinnvoll einbringen.

Außerunterrichtliche Angebote im Bereich Musik

Schulische Arbeitsgemeinschaften

Zur Vertiefung und Weiterführung der erworbenen musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Jahrgangsstufen 5-7 werden diverse Arbeitsgemeinschaften angeboten: Schulchor, *Pascal-Band*, das Blechbläserensemble *Brasscal* sowie die Streicher-AG.

Kooperation: Chanson AG

Seit 1991 bietet die Chanson AG in Kooperation von Pascal-Gymnasium und Musikschule Nienberge e.V. die Möglichkeit, die Begeisterung für Sprache und für Musik miteinander zu verknüpfen. Unter Leitung des in Münster lebenden Musikers und Chansonniers Jean-Claude Séférian studieren die ca. 50 Mitglieder - Schüler*innen, Lehrer*innen, Ehemalige und andere Interessierte - Lieder in französischer und anderen Sprachen ein und präsentieren diese einmal im Jahr bei Konzertaufführungen, die innerhalb der Schule, aber auch in ganz Münster große Aufmerksamkeit finden. In den letzten Jahren wurden die Aufführungen immer von insgesamt ca. 1500 Gästen besucht.

Literaturunterricht und Theaterkultur am Pascal

Ganzheitliches Lernen im Werkstattverfahren

Bildung findet naturgemäß in besonders intensiver Weise durch eigene Erfahrungen und Aktivitäten statt. Im Rahmen der gymnasialen Ausbildung wird daher durch das Wahlfach Literatur ein besonderer Schwerpunkt auf das erlebende Lernen in Form prozess- und ergebnisorientierter Kurse gelegt. Hier haben die Schüler*innen die Möglichkeit, kreative Prozesse im Theaterspiel, Film oder in der Schreibwerkstatt zu einem publikumswirksamen Ergebnis zu führen. Dabei loten die Schüler*innen Facetten ihrer Persönlichkeit aus, die im normalen Schulalltag sonst kaum eine Rolle spielen. Als Akteure und Regisseure werden ihre intellektuellen Fähigkeiten ebenso gefordert wie auch ihr kreatives Potenzial, ihr Organisationstalent, ihre Teamfähigkeit und ihre Selbstdarstellung und Selbstreflexion. Individuelle Talente und Neigungen können hier in besonderer Weise ausgedrückt werden. Künstlerische Aspekte finden ihren Niederschlag beispielsweise auch in der Ton-, Bild- und Kostümgestaltung bzw. im Bühnenaufbau. Aus diesem Grunde versteht sich die Lehrperson im Literaturunterricht auch eher als Moderator*in der vornehmlich von den Schüler*innen ausgehenden Impulse denn als Lehrerfigur im klassischen Leitungssinne. Diese Verantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess ist für Schüler*innen oft eine Herausforderung und nach gelungener Aufführung auch häufig eine beflügelnde Erfahrung. Die gemeinsamen Literatur- und Theatererfahrungen gewähren einen anderen Zugang zur jeweiligen Schülerpersönlichkeit und brechen häufig auch Lernhemmungen oder festgefugte Bilder eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin auf, so dass der Literaturunterricht auch im Hinblick auf soziales Lernen einen besonderen Stellenwert in der Schulkultur einnimmt.

Fachräume

Der Literaturunterricht hat am Pascal-Gymnasium diverse Spielorte, da das ACE, das CDI und das Forum Deutsch jeweils mit kleineren Bühnen ausgestattet sind. Hauptsächlicher Spielort ist die Aula, die eine große Bühne und entsprechende Licht- und Tontechnik bietet. Das Pascal-Gymnasium verfügt über einen Theaterfundus mit Kostümen, Requisiten und Bühnenaufbauten.

Bausteine

Im Rahmen der Angebote zur Ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung in der Erprobungsstufe bestehen ebenfalls Angebote, die eine künstlerische Ausrichtung haben: die Bausteine Kreatives Gestalten, Chor und Theater fördern in unterschiedlichen Bereichen die künstlerischen Gestaltungsfähigkeiten der Schüler*innen.

Aufführungen und Präsentationen

Die beschriebenen kulturellen Angebote und Aktivitäten münden in eine Vielzahl von Präsentationen und Aufführungen, zu denen Schüler*innen und ihre Eltern eingeladen werden.

Regelmäßige Veranstaltungen sind: Sommerkonzert, Weihnachtskonzert, Musikprojektstage, Konzerte der Chanson AG, Präsentationen der Literaturkurse.

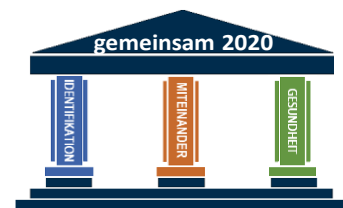
Darüber hinaus präsentieren verschiedene Gruppen zu jeweils eigenen Terminen die jeweiligen Ergebnisse ihrer Arbeit, z.B. präsentieren Klassen der Unterstufe Theaterszenen, die aus dem fremdsprachlichen Unterricht hervorgehen oder der Abiturjahrgang führt – häufig selbst geschriebene oder adaptierte – Theaterstücke auf.

III Planung der Schulentwicklung

Entwicklungsziele

Schulentwicklung und Qualitätsmanagement

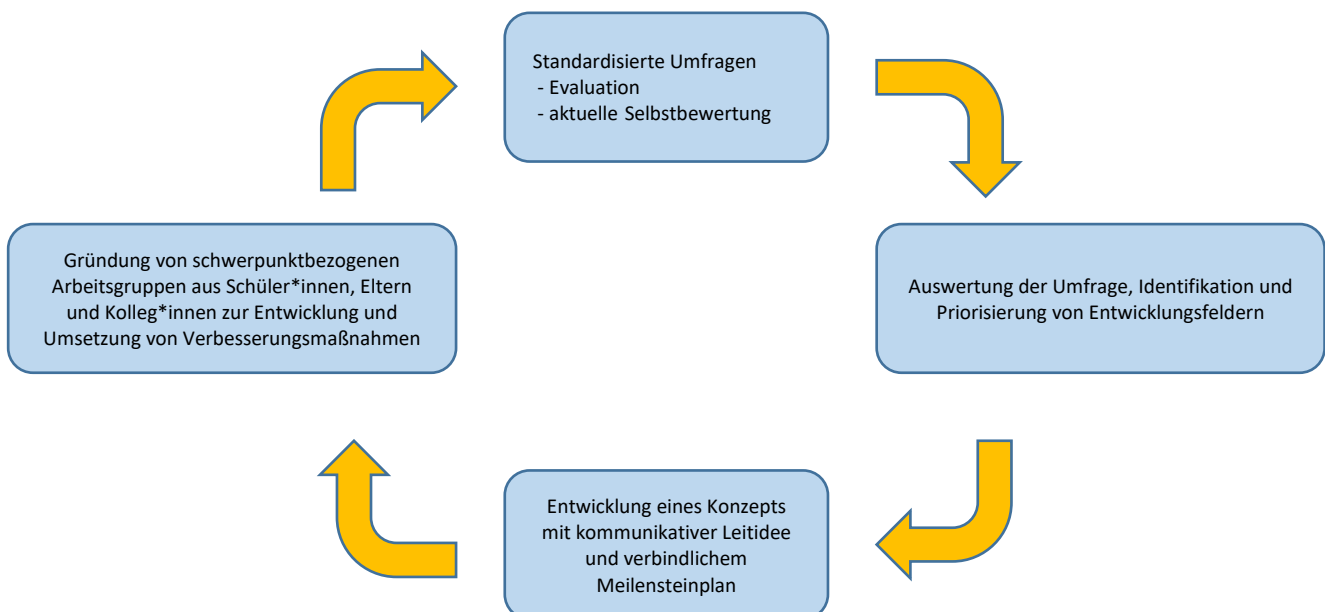
Der 2017 ins Leben gerufene Schulentwicklungsprozess folgt einem wiederkehrenden Schema (s.u.). Aus den Ergebnissen der dreijährig wiederkehrenden Umfrage werden Entwicklungsziele abgeleitet, die in den Gremien der Schule diskutiert und priorisiert werden. Stehen die Entwicklungsfelder fest, entsteht daraus in Zusammenarbeit der Gremien ein auf drei Jahre angelegtes Konzept mit strukturierendem Meilensteinplan. Dieses Gesamtkonzept soll im Sinne einer kommunikativen Leitidee einen Eigennamen haben, welcher dem Entwicklungsprozess sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet Wiedererkennungswert verleiht und als pointierte Zusammenfassung der Prozessideen verstanden werden kann. Der Titel des 2017 in Gang gebrachten Entwicklungsprozesses verdeutlicht dieses Prinzip in anschaulicher Art und Weise: *gemeinsam 2020* (vgl. Strukturmodell).



Strukturmodell *gemeinsam 2020*

Zu guter Letzt gründen sich Arbeitsgruppen, bestehend aus Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, welche sich mit der Umsetzung der ermittelten Ziele befassen.

Schema des Schulentwicklungsprozesses:



Alle Schritte des Schulentwicklungsprozesses verlaufen transparent und werden in den zentralen Gremien der Schulgemeinschaft kommuniziert und diskutiert, wobei auch der Prozess selbst durch Teilhabe dieser Gremien optimiert und weiterentwickelt wird. Evaluierbare Bereiche der Umfrage sind hierbei neben Wohlbefinden und Identifikation auch Miteinander und Transparenz sowie das Leitungshandeln der Schulleitung.

gemeinsam 2020 - Umfrageergebnisse

Die Auswertung der Umfrage von 2017 hat drei große Entwicklungsfelder zu Tage gefördert, die für unseren Schulentwicklungsprozess handlungsleitend sind: Gesundheit, positive Identifikation mit der Schule und das Miteinander.

Es ist evident, dass Lehr- und Lernprozesse sowie die Resilienz gegenüber den Anforderungen des Schulalltags positiv beeinflusst werden, wenn die Mitglieder der Schulgemeinde ein hohes Maß an Zufriedenheit sowie positiver Identifikation mit der Schule erleben. Daher sind dies derzeit zentrale Aspekte unserer Schulentwicklung, vor deren Hintergrund sich das schulische Leben, Lehren und Lernen abspielt.

gemeinsam 2020 – Gesundheitsförderung

Im Zuge des derzeitigen Schulentwicklungsprozesses entstandene Innovationen:

Schülergesundheit

- Das Kioskangebot wurde im Sinne einer gesünderen Ernährung verbessert.
- Es wurden Kooperationspartner zu den Themen gesunde Ernährung und Bewegung gewonnen. Neben dem Haus der Familie Münster, welches mit den Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 einen eintägigen Workshop zu gesunder Ernährung durchführt, hat das Pascal-Gymnasium mit der DAK und dem Konzept fit4future eine gewinnbringende Partnerschaft zur Gestaltung bewegter Pausen sichern können.

Lehrergesundheit

- Die Ergebnisse der Umfrage finden Widerhall in der Fortbildungsplanung.
- Fortbildungstage werden Gesundheitsthemen wie Stimmschulung, Stressreduktion etc. gewidmet.
- Es wurde ein Ruheraum für Lehrer*innen eingerichtet.
- Es wurde ein Prozess zum Austausch über kollegiale Standards in Gang gebracht, welcher Fragen des Miteinanders sowie einer einheitlichen Außenwirkung des Kollegiums in pädagogischen und disziplinarischen Fragen thematisiert.
- Die Arbeitsgruppe Gesundes Pascal, welche sich den Themen zur Gesundheitsförderung angenommen hat und Konzepte und Ideen aus diesem Entwicklungsfeld bündelt und koordiniert, wurde ins Leben gerufen.
- Die Aufgabenverteilung im Kollegium folgt einem bekannten und transparenten Verfahren. Zu vergebende Aufgaben werden zunächst öffentlich bekannt gemacht und es wird um eine formlose Bewerbung bei der Schulleitung gebeten. Die Entscheidung für eine*n Bewerber*in erfolgt dann durch die Schulleitung unter Berücksichtigung der individuellen Belastungssituation, möglicher beruflicher Perspektiven und tätigkeitsbezogener Eignung.

Ausblick:

- Bei den jüngeren Schüler*innen (SEK I) der Schule sowie bei einem Großteil des Kollegiums besteht laut Umfrage der Wunsch, die erste große Pause um fünf Minuten auf dann insgesamt 20 Minuten zu verlängern, um mehr Zeit für Regeneration und Austausch zu schaffen. In einem demokratischen Prozess werden derzeit die Möglichkeiten und Hürden einer Umsetzung eruiert.

gemeinsam 2020 – Miteinander und Identifikation

Weitere Prozesse der Schulentwicklung wurden seit 2017 in den Bereichen Miteinander und Identifikation initiiert:

- Neuplanung der SV-Partys durch die SV, welche neben einer Wiederaufnahme der Mittelstufenpartys auch einen weiteren Partytermin für die Erprobungsstufe mit sich brachte.
- Einführung eines Pascal-T-Shirts, welches mit Aufdruck des eigenen Namens für die Schüler*innen erhältlich ist.
- Einführung der Vollversammlung Prix-Pascal (s. 5 Gesundheit und Soziales Lernen). In besonderem Maße beantwortete die auswärts verlebte Großveranstaltung den allseitigen Wunsch nach einer identitätsstiftenden gemeinsamen Aktivität aller Pascal*innen, wobei die Wertschätzung sozialen Engagements vor den Augen der versammelten Schüler- und Lehrerschaft sowie das Erleben des Miteinanders im Mittelpunkt standen.
- Die Arbeitsgruppe hat die Wertschätzungskultur innerhalb des Kollegiums gestärkt durch die Erprobung der sogenannten Warmen Dusche (Möglichkeit zur positiven Rückmeldung auf vorstrukturierten Zetteln für Kolleg*innen).
- Seit 2017 trägt unsere Schule das Label Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Das gemeinsame Bekenntnis der gesamten Schülerschaft und des Kollegiums für Gleichbehandlung aller, für Vielfalt und Solidarität hat zu zahlreichen Aktionen und Thementagen in der Schule geführt.
- Seit 2018 gibt es am Pascal-Gymnasium die nun jährlich stattfindende Fahrten- und Themenwoche. In dieser Woche finden zeitgleich alle Klassen- und Kursfahrten statt; nicht reisende Jahrgangsstufen haben einen Sonderplan, welcher die schwerpunktmäßige Beschäftigung mit altersgerechten Themen abseits der Lehrpläne ermöglicht:
 - Gesunde Ernährung
 - Soziales Lernen
 - IT-Seminare
 - Rechtschreibförderung
 - Bewerbungstraining etc.

Durch die Einführung dieser bündelnden Woche fallen weniger Vertretungsstunden an, was zu einer spürbaren Entlastung für das Kollegium geführt hat. Zudem besteht für die nicht-reisenden Schüler*innen die Möglichkeit, sich mit Themen zu beschäftigen, welche Schwerpunkte unseres Schulentwicklungsprozesses darstellen (s.o.).

Ausblick:

- Zur weiteren Förderung des Miteinanders wird noch 2019 erstmals eine auswärtige Lehrerfortbildung mit Übernachtung stattfinden.

Neben diesen aus den Umfragen von 2017 hervorgegangenen Entwicklungszielen bleiben zudem bereits zuvor formulierte Anliegen für das Pascal-Gymnasium aktuell, die nachfolgend benannt werden.

Transparenz, Informations- und Kommunikationsstrukturen verbessern

Das Ziel der Verbesserung der Kommunikationsstrukturen ist die zeitliche Entlastung. Der Aufwand, um an Informationen zu gelangen, soll verringert werden. Gleichzeitig soll im Sinne der Transparenz die Verfügbarkeit von Informationen und der Grad der Informiertheit von Kolleg*innen erhöht werden. Derzeitiger Stand: Im Vorlauf zu Lehrerkonferenzen werden wichtige Informationen zu den Tagesordnungspunkten an das Kollegium verschickt, um die Konferenz zeitlich zu entlasten. Darüber hinaus wird Iserv als sichere Kommunikationsplattform genutzt, um dem Kollegium den Austausch von Informationen untereinander sowie mit der Schülerschaft und den Eltern zu erleichtern. Die App Untis-Mobile ermöglicht es zudem, den Vertretungsplan sowie die Pläne aller Kolleg*innen und aller Klassen sowie die Raumbelagungen einzusehen, was die Koordination von Absprachen, Arbeitstreffen etc. enorm erleichtert.

Erklärtes Ziel ist es, die Kommunikationsstränge in der Schule weiter zu optimieren und damit eine Vereinfachung des Informationsaustausches zu schaffen.

Unterrichtsqualität durch Kooperation steigern

Das Ziel des Pascal-Gymnasiums ist es, durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung die Unterrichtsqualität durch verstärkte Kooperation zu steigern.

Hierzu entstehen ein fächerübergreifendes Methodenkonzept sowie ein Medienkonzept, welche eine sukzessive Kompetenzprogression verbindlich regeln und Ziele für jede Jahrgangsstufe formulieren sollen.

Eine weitere Maßnahme zur Steigerung der kollegialen Kooperation ist zum einen die Bildung von Klassenleitungs- und Jahrgangsstufenteams. Zum anderen findet eine Stärkung der Fachgruppenarbeit statt. Dies geschieht beispielsweise durch die Terminierung fachgleicher Klausuren in der Oberstufe oder durch verbindliche Absprachen in den Fachschaften. Diese Ansätze sowie die Möglichkeiten zu kollegialer Hospitation und Fallberatung sollen weiter vertieft werden.